



Geboren aus Tradition.
Gepflegt in der Region.
Gefördert von der Sparkasse.

 Sparkasse
Münsterland Ost

Engagement in der Region für die Region – diese Devise bestimmt unser Handeln. Was wir vor Ort erwirtschaften, geben wir den Menschen hier auf vielfältige Weise zurück und stärken damit die Region als einen attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Vorwort zu den Ehrengardengründungen

Die meisten Ehrengarden sind zwischen den beiden Weltkriegen überall dort entstanden, wo sich aktive Schützenvereine ein besonderes Aushängeschild schaffen wollten.

Auch die Schützengesellschaft Eintracht 1849 e.V. hat ihr Aushängeschild, ihr Standartenkorps den schon 1909 gegründet wurde, und es gibt kaum einen Verein hier in der Umgebung der auf eine solange Tradition der Ehrengarde zurückschauen kann.

Ehrengarden repräsentieren ihren Verein nach außen und kaum eine andere Formation im Verein haben so viele Termine im Jahr wie die Ehrengardisten.

Die Gründe für die Entstehung solcher Garden waren unter anderem, die Jugend an das Schützenwesen heranzuführen und in das Vereinsleben zu integrieren. Man wollte der Jugend zwischen 18 und 24 Jahren etwas bieten.

Kameradschaft zu pflegen und geschlossen ein schmuckes Erscheinungsbild zu repräsentieren das war ein Grundsatz solcher Garden, vor allem wenn sie in ihren schmucken Uniformen marschierten. Gradlinigkeit und Korrektheit zu jedem Anlass – das ist die Pflicht eines jeden Ehrengardisten. Eine schmucke und gut ausgestattete Ehrengarde mit jungen Männern bereicherte den Umzug und bildete einen Blickfang bei den Festen.

Brauchtum und Heimatpflege, aus fest verwurzelter Tradition übernommener echter Schützengeist sowie die Tugenden der Freundschaft und der füreinander Einstehens sind für die Ehrengardisten Ehrensache, so hieß es früher und so heißt es noch heute.

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum.



Wissen, was läuft



Grüßwort

Das Standartencorps der Schützengesellschaft Eintracht Warendorf 1849 e.V. kann in diesem Jahr auf sein 100jähriges Bestehen zurückblicken. Im Namen von Rat und Verwaltung möchte ich Ihnen hierzu die herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

Dies ist ein großes Jahr für Ihren Verein. 100 Jahre Standartencorps stehen für 100 Jahre gelebten Gemeinschaftssinn und Kameradschaftsgeist. Sie zeugen aber auch von Opferbereitschaft und Zusammenhalt in schweren Stunden.

Kaum ein anderer Verein hat so viel für den Abbau der Klassengegensätze geleistet wie Ihr Schützenverein. Gleichwohl verschließen Sie sich nicht den Gegebenheiten der Neuzeit, indem Sie gute Jugendarbeit leisten und auf diesem Wege aktive Nachwuchsförderung betreiben.

Gutnachbarschaftliche Beziehungen und Brauchtum sind gerade heutzutage zu pflegen, da vielfach eine Neigung zur Vereinzelung erkennbar ist. Und so wünsche ich Ihnen ein harmonisches Jubelfest, auf das alle Verantwortlichen und Gäste gern zurückblicken.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jochen Walter'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'J'.

Jochen Walter

Bürgermeister



Grüßwort an die Ehrengarde

Die Ehrengarde der Schützengesellschaft „Eintracht“ 1909 kann in diesem Jahr auf ihr 100 jähriges Bestehen zurückblicken.

Hierzu möchte ich als langjähriger Kommandeur der Ehrengarde meine herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

Ich danke der Ehrengarde, dass sie bis in die heutige Zeit ihre Verbundenheit zum Verein, Bereitschaft zur Tradition sowie ihren Frohsinn nicht verloren hat.

Als fester Bestandteil der Schützengesellschaft „Eintracht“ 1849 e.V. wünsche ich der Ehrengarde für die Zukunft weiterhin viel Freude im Verein und verbleibe mit Schützengruß.

Euer Ehrenkommandeur

Herbert Sommer



Grüßwort

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Schützengesellschaft „Eintracht“ Warendorf 1849 e. V. schaut in diesem Jahr voller Stolz auf eine traditionsreiche Entwicklung zurück; vor nunmehr 100 Jahren wurde unsere Ehrengarde gegründet.

100 Jahre sind ein kaum vorstellbarer Zeitraum, indem Kammerradschaft, Tradition und Disziplin immer an erster Stelle stand. In all den Jahren fungierte unsere Ehrengarde immer und überall als Aushängeschild unserer Schützengesellschaft.

All denen, die in der Vergangenheit dafür gesorgt haben, um die Erhaltung des Heimatgedankens, des Brauchtums und der Kammerradschaft innerhalb der Ehrengarde zu pflegen, sei an dieser Stelle Dank gesagt.

An dieser Stelle möchte ich alle einladen, mit unserer Ehrengarde ein frohes Jubiläumsfest zu feiern. Ich wünsche allen Schützenschwestern und Schützenbrüder mit ihren Familien, allen Warendorfer und auswärtigen Gästen des Jubiläumfestes frohe und gemütliche Stunden auf unserem Schützenplatz am Oberen Lohwall. Seien sie unsere Gäste und feiern sie mit Freunden.

Burkhard Middendorf

Burkhard Middendorf

1. Vorsitzender

Grüßwort des Kommandeurs der Ehrengarde



Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,

Liebe Warendorfer und Gäste,

in diesen Tagen kann die Ehrengarde 1909 der Schützengesellschaft „Eintracht“ 1849 e. V. stolz auf ihr 100 jähriges Bestehen schauen. Sie wurde 1909 vom damaligen Schriftsetzer Heinrich Bernzen vier Wochen vor dem 60. Jubelfeste ins Leben gerufen und hatte ihre Gründung mit der Weihe der Standarte am 05. Juni 1909, abends um 8 Uhr besiegelt.

Seither ist sie aus der Schützengesellschaft „Eintracht“ nicht mehr wegzudenken. Kameradschaft, Tradition und Disziplin stand an erster Stelle dieses Standartencorps.

Seit vielen Jahren fungiert die Ehrengarde bei vielen Festen und offiziellen Anlässen als Aushängeschild der Schützengesellschaft „Eintracht“. Brauchtum und Heimatpflege, aus fest verwurzelter Tradition, sie zu pflegen, dazu hat sich die Ehrengarde in den Jahren nach dem 2. Weltkrieg und dem Wiederaufbau 1948 bereit erklärt.

Diese Tugenden weiter zu führen, bis in die heutige Zeit das hat dieses Corps am Leben erhalten und zu dem gemacht was es heute ist.

100 Jahre besteht dieses Corps nun, viele Kommandeure führten diese Ehrengarde, viele Ehrengardisten schlossen sich dieser Formation an und nun sind 100 Jahre Geschichte um und man kann mit voller Stolz auf 100 Jahre zurückschauen.

Ich wünsche allen Gästen und Freunden und den Ehrengardisten frohe und erlebnisreiche Stunden die in bester Erinnerung bleiben werden.

Vor allem aber wünsche ich mir, dass diese Kameradschaft und dieses Standartencorps bis in ferne Zeiten weiterhin bestehen bleibe und möge das Corps weiterhin blühen und gedeihen als Stolz und Zierde des Vereins.

Markus Radziejewski
- Kommandeur -

Standartencorps 1909

der Schützengesellschaft „Eintracht“ 1849 e.V.

Die Gründungsgeschichte und Zeitverlauf bis 1939

Zwei alte verblasste Zeitungsartikel von 1909 werden zum Grundstein der Geschichte des Standartencorps.

Der Standartencorps der Schützengesellschaft wurde 1909 gegründet und feiert in diesem Jahr über das Pfingstwochenende vom 30. Mai bis 1. Juni 2009 sein 100jähriges Bestehen und die Schützengesellschaft „Eintracht“ 1849 e.V. feiert in diesem Jahr ihr 160. Jubelfest.

Laut alter Dokumente gehört das Standartenkorps der Schützengesellschaft „Eintracht“ mit zu den ältesten Formationen hier im Kreis Warendorf.

Das neu gegründete Standartenkorps bestand im Gründungsjahr 1909 aus 12 Gründungsmitgliedern. Es waren H. Hardinghaus, B. Jäger, H. Bernzen (wahrscheinlich der erste Kommandeur), H. Schräder, W. Peckelsen, J. Kötter, H. Wessel, H. Kreienbaum, H. Bernsmann, J. Baumschäfer, B. Winkelmann und H. Brameyer.

Die Standarte des Standartenkorps, die 1909 in nur 4 Wochen in mühseliger Handarbeit gefertigt worden ist, wurde mit folgender Inschrift versehen: „Ueb´ Aug´ und Hand fürs Vaterland“ und „Gesellen-Schützen-Verein Warendorf 1849-1909“ – Initialen, die auf der in den Reihen der Ehrengarde 2009 mitgeführten Standarte noch zu lesen sind, denn bis heute ist diese Fahne noch das Original aus dem Gründungsjahr 1909. Passend zum 100 Jährigen Jubiläum wurde das Original teilrestauriert, so dass sie nach 100 Jahren wieder im neuen Glanz erstrahlen kann.

Von 1909 bis heute hielt sich die Mitgliederzahl immer konstant zwischen 12 und 20 Mann, außer in den Jahren von 1934 bis 1939, da hatte man enormen Zuwachs. Da bestand die Truppe aus 29 bis 32 Korpsmitgliedern. Es wird davon ausgegangen, dass dies am Führungswechsel des Vereins lag, denn mit dem neuen Führer des Vereins, Schützenbruder Heinrich Cordes trat im Silbernen Jubiläumsjahr des Standartencorps 1934 eine große Anzahl an Mitglieder dem Verein bei. Somit bewies Heinrich Cordes, dass er seine Aufgabe zu meistern wusste.

Für die Ehrengardisten wurde folgende Uniform vorgeschrieben: Dunkler Rock mit Schärpe, weiße Hose und Schützenhut.

Leider existieren keine alten Protokollunterlagen woraus man mehr über die Entstehung und den geschichtlichen Werdegang des Standartenkorps erfahren könnte.

In der Vereinsgeschichte der Schützengesellschaft Eintracht 1849 e.V. befinden sich folgende Zeilen über die Ersetzung des Standartencorps.

...Das 60 jährige Jubelfest stand unter einem besonderen Zeichen. Es war die Beschaffung einer Standarte und die Gründung eines Standartenkorps. Dieses Corps sollte zu dem Feste, das am Pfingstamstag dem 5.Juni und Pfingstsonntag, den 6. Juni 1909 stattfand, zum ersten Mal in Erscheinung treten. In diesem Jahre trugen alle Schützen zum ersten Mal Schützenhüte, was bisher nicht der Fall gewesen war. Das Fest verlief in der üblichen schönen Weise, König wurde Heinrich Pomberg. ...



Das neu gegründete Standartencorps mit der neuen Standarte im Gründungsjahr 1909

Von links sitzend: H. Hardinghaus, B. Jäger, H. Bernzen, H. Schröder, W. Peckelsen

Von links stehend: J. Kötter, H. Wessel, H. Kreidenbaum, H. Bernsmann, J. Baumschäfer, B. Winkelmann, H. Brameier

H. Bernzen gab 1909 die Anregung das Standartencorps zu gründen und gilt somit als Gründungsvater der Ehrengarde. Er war von Beruf Schriftsetzer. H. Bernzen ist erkennbar sitzend in der Mitte der ersten Reihe.



Das Bild ist von 1924, zum 15 jährigem Bestehen des Standartencorps.

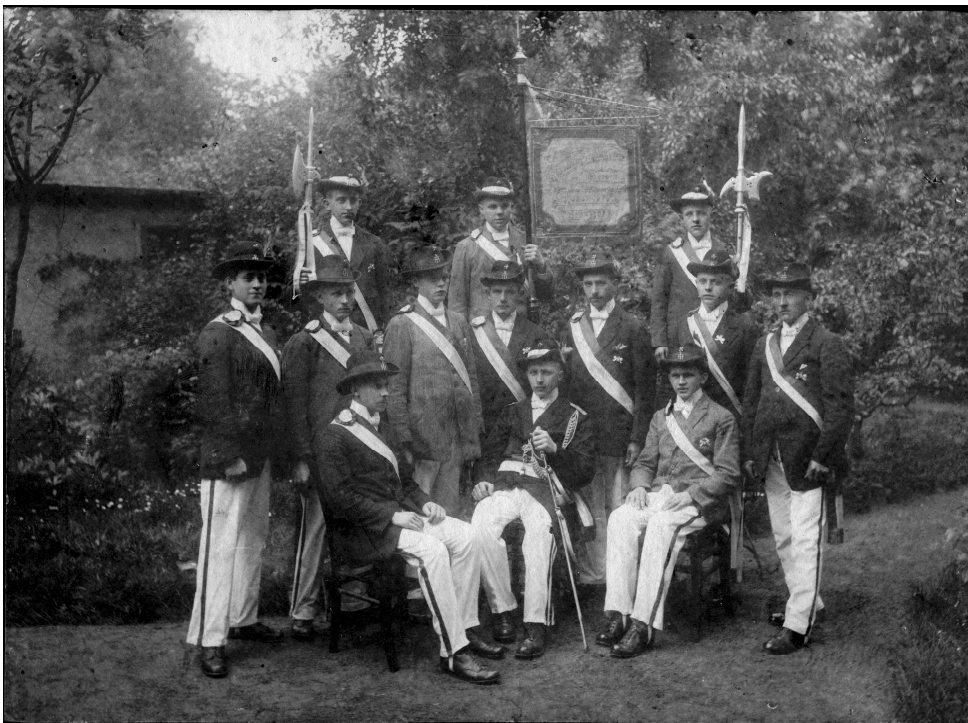
2.Reihe: 3. von rechts mit Säbel ist Feldwebel Rudolf Heising, der auch 1924 die Königswürde errang

1.Reihe sitzend: 2. von rechts müsste H. Hardinghaus sein



Die Throngesellschaft 1909,**Mitte stehend:** Königin Elisabeth Schmitz, König Heinrich Pomberg

Noch bekannt: 2. von links Heinrich Strotkamp



Das Bild stammt aus den Jahren 1920 bis 1924 **2. Reihe** der 3. von links Rudolf Heising

Folgende Berichte aus den Zeitungen geben mehr über die Entstehung unseres Standartencorps preis.

Neuer Emsbote“ am 07.Juni 1909

Die Mitglieder des Gesellen – Schützenvereins Warendorf mögen gestern Morgen einigermaßen bekümmert nach dem Wetter Ausschau gehalten haben. Der Himmel zeigte ein nicht besonders freundliches Aussehen, da trübe Wolkenschleier den Sonnenstrahlen keinen Durchlass gewähren wollten. Aber der Wettergott zeigte sich doch gnädig und hielt mit seinem ganz unerwünschten Nass zurück, so dass das mit regem Eifer vorbereitete 60. Jubelfest des Gesellen-Schützenvereins Warendorf sich in allen seinen Teilen schön und harmonisch gestalten konnte. Nachdem am Samstagabend im Vereinslokal A. Heimann unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder und deren Familienangehörigen die neue Standarte feierlich eingeweiht war, wurde dem...

Einladung zum Pfingstmontag 1909 zum ÜBUNGSMARSCH (auch das gab es nicht nur für Ehrengarden kurz vor der Jahrtausendwende) und anschließender Generalversammlung im Lokal der Witwe Leve,
Ankündigung des Schützenfestes am 6. Juni 1909 und der erschienene Artikel im "Neuer Emsbote" am 7. Juni 1909

1909 wurde unsere Ehrengarde gegründet,
König wurde Heinrich Pomberg, Königin Berta Schmitz

Gezellen-Schützen-Verein Warendorf.



Der Gezellen-Schützen-Verein feiert am
Samstag, d. 5. u. Sonntag, d. 6. Juni
in den Anlagen des Alten Schützen-
hofes (C. Beermann) sein

60. Stiftungsfest

verbunden mit **Standarten-Weihe,**
wozu freundlich einladet **der Vorstand.**

Fest-Programm:

Samstag, den 5. Juni, abends 8 Uhr
Einweihung der neuen Standarte im Vereinslokale
H. Helmann. Daran

Japsenfreisch und Serenade
vor dem alten Königspare. Die Mitglieder erscheinen hierzu
mit Vereinsabzeichen und Gewehr.

Sonntag, den 6. Juni.

Morgens 5 Uhr. Beginn 11 Uhr im Vereinslokale:
Frühshoppen-Konzert.

Mittags 12 Uhr: Generalmarsch. 12¹⁵ Uhr: Antreten am
Friedenhorster Hotel (Kornelshede). (Sämtliche Mit-
glieder erscheinen hierzu mit Schützenhut, Vereinsabzeichen
und Gewehr.) Abholen der Fahnen und Standarte, Parade
auf dem Rasenplatz, Zug durch die Stadt und Abmarsch zum
Alten Schützenhofe. Dasselbst Schießen um die Königsmünze und

Preis-Schießen,
worauf sich auch Nichtmitglieder beteiligen können. Während
desselben

Konzert.
Nach erfolgtem Königsschuss Krönung des neuen König-
spares und Militärmarsch zur Stadt. Abends 8 Uhr:

Eröffnung des Festballes durch Polonäse.

Entrée. Zum Standartenweihe in der Eintritt nur Mit-
glieder mit ihren Familienangehörigen gestattet.
Zum Frühshoppen-Konzert ist der Eintritt für jedermann
frei, zum Nachmittags-Konzert 30 Pf., zum Ball 1 Mt.
Damen haben zum Ball freien Zutritt.

Die Karten sind sichtbar zu tragen

Die verheirateten Mitglieder können zum Konzert
und Ball ihre Familienangehörigen, wozu dieselben das
18. Lebensjahr nicht überschritten haben, frei einführen.
Die unverheirateten Mitglieder haben zum Fest nur
eine Person frei, zum Ball aber ihre Eltern oder deren
Stellvertreter. Damen können zum Ball durch Mitglieder
frei eingeführt werden.

Die älteren und verheirateten Mitglieder werden
erlaubt, sich möglichst zahlreich am Festzug zu beteiligen. Die-
jenigen Schützen, welche den Festzug durch die Stadt nicht mit-
machen, haben am Schießen um die Königsmünze keinen Anteil.
Gezellen blesiger Stadt, welche Mitglied sein können
und nicht sind, haben nach 8 Uhr abends keinen Zutritt
zum Festplatz.

Die Bürger Warendorfs werden freundlich gebeten zu sagen.

Lokales und Provinzielles.

Warendorf, 7. Juni. Die Mitglieder des Gezellen-
Schützenvereins Warendorf mögen gestern morgen eingetroffen
bestimmte nach dem Wetter Ausschau gehalten haben. Der
Himmel zeigte ein nicht besonders freundliches Aussehen, da-
straße Wollenschleier den Sonnenstrahlen keinen Durchlass ge-
währen wollten. Aber der Wettergott zeigte sich doch
gnädig und hielt mit seinem gaus unerwünschten Noß zurück,
so daß das mit regem Eifer vorbereitete 60. Stiftungsfest
des Gezellen-Schützenvereins Warendorf sich in allen
seinen Teilen schön und harmonisch gestalten konnte. Nach-
dem am Samstag abend im Vereinslokale A. Helmann unter
zahlreicher Beteiligung der Mitglieder und deren Familienange-
hörigen die neue Standarte feierlich eingeweiht war, wurde dem
alten Königspare, dem Präses des Vereins, Herrn H. Helmann,
und dem Kommandeur, Herrn Franz Schildmacher, ein Schändchen
dargebracht. In Vertretung des von hier versorgenen Kaisers
Herrn Schmedding dankte Herr Matthias Holtkamp für die
Devotion und brachte ein mit Begeisterung aufgenommenes
Hoch auf den Verein aus. Das am gestrigen Morgen im
Vereinslokale veranstaltete Frühshoppenkonzert fand bereits
unter dem Zeichen geistlicher Unterhaltung und froher Heiterkeit.
Gegen halb ein Uhr versammelten sich die Schützen im Hotel
Kornelshede. Vom Friedenhorster Tore aus, wo ein schöner
Bogen auf die Bedeutung des Festes hinwies, ging's sodann
zum Marktplatz zur Abhaltung der Parade. Herr Kommandeur
Schildmacher warf einen kurzen Rückblick auf die sechzigjährige
Geschichte des Vereins. Es war Herr Dedant Jense, der im
Jahre 1849 gelegentlich des ersten Schützenfestes auf dem Alten
Schützenhofe den ersten Schuß für den König tat. Die
Schützenfeier wurden sodann regelmäßig jährlich bis zum Jahre
1864 gefeiert. Von da an trat wegen der Kriegswirren eine
Unterbrechung bis zum Jahre 1874 ein, von welchem Jahre an
die Schützenfeier wieder regelmäßig stattfanden bis zum Jahre 1891.
Nach einer abnormalen Unterbrechung der Schützenfeier wurde
das Vereinsleben, seitdem der Junggezellen-Schützenverein in
einen Gezellen-Schützenverein umgewandelt worden war, im
Jahre 1899 neu belebt. Der Verein hat seitdem einen erfreu-
lichen Aufschwung genommen, so daß nunmehr das Schützenfest
alljährlich unter allgemeiner Teilnahme gefeiert wird. In das vom
Herrn Kommandeur Schildmacher auf den Kaiser ausgebrachte Hoch
stimmten die Schützen begeistert ein. Ein Mitglied des Tegeter
Gezellen-Schützenvereins, welcher mit Fahne dem Warendorfer
Schützenfeste beizuwohnte, heilte darauf an die alte Fahne des
Warendorfer Vereins ein vom Tegeter Verein geistliches Fahnen-
band und widmete dem Warendorfer Verein ein köstliches Hoch.
Nach der in üblicher Weise erst ausgeführten Parade marschierte
man sodann unter klingendem Spiel zum Alten Schützenhofe
C. Beermann, wo alsbald, während der Warendorfer Militärerein
konzertierte, ein heiserer Kampf um die Königsmünze begann.
Das Joster schuß Herr Heinrich Wilberding, die Krone Herr
Carl Tiederich, den Reichsapfel Herr Heinrich Baumler.
Ein Reichsapfel des Herrn Heinrich Pomberg hatte endlich
den letzten Noß des Vogels herunter. Der neue König wurde
mit jubelnder Freude begrüßt. Als Königin wählte sich der
neue König die alte Berta Schmitz. Den Hofstaat bildeten Frau
Leve, Herrnd Rommeltzer und Frauen Anna Müllers. fer-

ner die Herren Hermann Koch und Konrad Verleser. Nach
der feierlichen Proklamierung des Königspares wurde dieselbe so-
dann in feierlichem Zuge durch die Straßen der Stadt geleitet.
Ein feierlicher Festball bildete einen schönen Abschluß des 60. Stif-
tungsfestes des Gezellen-Schützenvereins Warendorf.

„Neuer Emsbote“ vom 11. Juni 1934 fand ich folgende Zeilen über die Entstehung der Ehrengarde. Leider sind dies die einzigen noch vorhandenen Zeilen da viele Vereinsdokumente, Anekdoten und Geschichten im Laufe der Jahre unwiederbringlich verloren gingen. Vor allem durch die beiden unsäglichen großen Weltkriege. Den 1. Weltkrieg 1914 bis 1918 und den 2. Weltkrieg 1939 bis 1945 wobei viele der fröhlich feiernden Schützenbrüder nicht wieder nach Hause kamen.

Der Bericht wurde zum 85. Jubelfest des Gesellen-Schützenverein Warendorf und zum Silbernen Jubiläum des Standartencorps gedruckt:

Am Sonntag konnte der Verein sein 85 jähriges Stiftungsfest begehen.

85 Jahre ist eine Zeit wechsellvollen Geschehens. Gegründet in dem Jahre 1849, in einer Zeit also, in der das deutsche Volk sich nach einem neuen Frühling der

Geschichte sehnte, sah er den glänzenden Aufstieg unseres Vaterlandes. Aber auch schwere Stürme brausten über den Verein hinweg. So die Kriegs- und Inflationszeit und die letzten Jahre des wirtschaftlichen Niederganges. Schmolz auch die Zahl seiner Mitglieder öfter arg zusammen und fielen auch manche Schützenfeste aus, wenn die wirtschaftlichen Nöte der engeren oder weiteren Heimat zu schwer wurden, immer aber fanden sich neue Führer, die den Verein wieder zur Blüte empor führten.

Besondere Glanzpunkte waren die 50-, 60- und 75 jährigen Stiftungsfeste. Stets war der Vorstand bestrebt, die Feier so glänzend wie irgend möglich zu gestalten.

Wohl aus dem Grunde und um den Jugendlichen von 18-24 Jahren Gelegenheit zu geben, sich an dem Feste zu beteiligen, gab im Jahre 1909 der damalige Schriftsetzer und jetzige Kriegsinvalide Heinr. Bernzen die Anregung, das Standartencorps zu gründen. Der Gedanke wurde freudig aufgenommen und vier Wochen vor der Feier des 60jährigen Stiftungsfestes wurde die Gründung vollzogen.

Durch die tatkräftige Unterstützung des damaligen Vorsitzenden des Gesellenschützenvereins; des Buchdruckers Gerhard Belenherm, sowie des gesamten Vorstandes. konnte am Vorabend des 60jährigen Schützenfestes die Weihe der Standarte stattfinden....

König wurde 1934 Franz Obermeier, Königin Katharina Schöning

85 Jahre Schützen-Verein Warendorf.

Silbernes Jubiläum des Standartenkorps / Franz Obermeier schießt den Vogel ab.

Warendorf, 11. Juni.

Am Sonntag konnte der Verein sein 85jähriges Stiftungsjubiläum begehen. 85 Jahre hind eine 31. wechsellösenden Geschlechts. Begründet in dem Jahre 1849, in einer Zeit, als in der das damalige West nur einem neuen Frühling der Freiheit schaute, sah er den glänzenden Aufstieg unseres Vaterlandes. Aber auch schwere Stürme brausten über den Verein hinweg, so die Kriegs- und Notjahre und die letzten Jahre des stürmischen Niederganges. Schicksal und die Zeit seiner Mitglieder über arg zusammen und liefen auch manche Schicksale aus, wenn die wirtschaftlichen Nöte der einen oder mehreren Heimat zu schwer wurden, immer aber fanden sich neue Führer, die dem Verein wieder zur Hilfe emporführten. Besondere Glanzpunkte waren die 50., 60. und 75jährigen Stiftungsfeste. stets war der Vorstand bereit, die Feste so glänzend wie irgend möglich zu gestalten. Wohl auch dem Grunde und um den Jugendlichen von 18-24 Jahren Gelegenheit zu geben, sich an dem Feste zu beteiligen, gab im Jahre 1909 der damalige Schriftführer und letzte Kreispräsident Fritz Born an die Anregung, das Standartenkorps zu gründen. Ein Gedanke wurde freudig aufgenommen, und vier Wochen vor der Feier des 60jährigen Stiftungsfestes wurde die Gründung vollzogen. Durch die tatkräftige Unterstützung des Schuldners Gerhard Fleckner, konnte das 60jährige Schützenfest die Weite der Standarte feststellen.

Im nächsten Jahre, nach dem großen Verlust der Zeit, löste sich der Verein mit der nationalen Regierung gleich. Schützenführer Heinrich Cordes übernahm die Führung des Vereins. Das war eine Aufgabe zu meistern bereit, bei der Sonntag benannte. Eine große Anzahl neuer Mitglieder trat dem Verein bei.

*

Das diesjährige Fest wurde am Sonntagabend eingeleitet mit einem Fackelzug, der sich durch die Straßen der Stadt bewegte. Obwohl die Mitglieder des Standartenkorps als auch des Gemeindefest beteiligten sich in großer Zahl daran. Nach demselben fand im Vereinslokal eine gemüßliche Abendunterhaltung statt. Der Führer des Vereins, Herr Heinrich Cordes, legte in seiner Rede u. a. Er sei ein stolzer Mann und seinen Führer der Standartenkorpsmitgliedern. Das sei ein verheißungsvoller Ausblick für das gute Gelingen des Festes. Nach dem Festen wurde der 10. Juni als "Quartier", wolle man im Verein und insbesondere im Standartenkorps weiter aufbauen. Gemeindefest und Kameradschaft festliegen, damit der Fackelzug der vergangenen Jahre verwehne. Man wolle weiter Ordnung und Disziplin halten, damit der Verein an Ansehen gewinne. Wir leben am Vorabend des 85. Stiftungsfestes und 75jährigen Jubiläums des Standartenkorps; deshalb erhebe ich mein Glas und trinke auf das weitere Wohlergehen und Gelingen des Vereins. Möge er noch manches Fest feiern! Wohl hoch! Hoch! Stechend langen die Anreden des Führers die Leitung des Vereins dem Kommandeur des Standartenkorps, Josef Schmieding. Sei gemeinschaftlichen Wieder. Mut und gemüßlicher Unterhaltung herrsche bald fröhliche Schützenmait bis zum Schluß 12 Uhr.

*

Der Sonntag begann in der Morgenfrühe mit dem üblichen multifunktionalen Frühstück. Gegen Mittag versammelten sich das Standartenkorps und die in Könige in den Kassen und wogen von dort zum Marktplatz, wo bereits das geladene Schützenkorps Anstellung genommen hatte. Der Major mit seinem Stabtraktanten kamen, der alte König mit seiner Gattin, sowie der Vorstand leiteten die Feste entlang, worauf der Major, Zugführer Schlichter, folgende Ansprache an die Schützen richtete:

Schützenführer! Wie schließlich, feiern wir am heutigen Tage bei strahlendem blauem Himmel unser 85. Stiftungsjubiläum. Zurückblickend auf die lange Reihe der 75 Jahre des Bestehens unseres Gemeindefestes können wir stolz sein, den Verein heute gefestigt denn je dastehen zu sehen. Nur durch unerschütterliche Treue und einen stehenden Kameradschaftssinn ist es möglich, aller Schwierigkeiten und Hemmnisse Herr zu werden, um so jedes Jahr neue unter Schützenwit feiern zu können. Wir haben heute ganz besonderen Grund, stolz auf die Geschichte unseres Vereins zurückzublicken, denn wir feiern in diesem Jahre das 75jährige Bestehen unseres Standartenkorps. Wir alle beklümmen uns um Standartenkorps in diesem Festtage und unter aller Würde ist, daß das Standartenkorps bis in ferne Zeiten bestehen bleiben mag als Stütz und Stütz des Vereins.

Schützenführer! Ein neuer Frühling der Nation ist angebrochen, nachdem unser Volkstaler Adolf Hitler durch das Vertrauen des Volkes im vergangenen Jahre an die Spitze unseres geliebten Vaterlandes bestiegen wurde. Seiner Kraft und seinem unermüdbaren Schaffen haben wir es zu verdanken, daß Frieden und Eintracht ihren Eingang in die deutschen Gänge gefunden haben. Die Gefahr der Scheitlerzeit hat er gebannt und gar mancher in unseren Reihen kann dankbarer Botschaft zu diesem Mann aufblicken, dem er Arbeit und Brot verdankt und dem er damit die Möglichkeit hat, heute mit freiem Sinn unser Schützenfest zu feiern.

Schützenführer! Treue und Kameradschaft, zwei Tugenden, die seit altersher die Säulen unseres Vereins waren und heute im neuen Deutschland mehr denn je angepriesen werden, sollen auch in Zukunft unser höchstes Ziel sein.

Und nun, Schützenführer, fordere ich Euch auf, mit mir einstimmend in ein dreifach heiliges Sieg Heil auf unser geliebtes Vaterland, unseren allerersten Reichspräsidenten Generalfeldmarschall von Hindenburg, unseren Volkstaler Adolf Hitler, unsere liebe Reichsmutter Warendorf, unseren Gemeindefestleiter und unser Standartenkorps. Sieg Heil! Sieg Heil! Sieg Heil!

Nach dem das Deutschland- und Reichs-Heil ausgesprochen wurde, konnte der Führer in seiner Ansprache, daß der Verein in den 85 Jahren den Beweis erbracht habe, daß er die Tugenden eines guten Schützen: Vaterlandsliebe, Gemeindefest und Kameradschaft, Ordnung und Disziplin zu wahren in die Tat umgesetzt habe. Er bat die geladene Mächtigkeits Warendorf, ihn dabei zu unterstützen und an dem heutigen Feste teilzunehmen. Eine besondere Ehre wurde dadurch dem Vorstandsmitgliede Franz Schickmaier zuteil, indem man ihn zum Ehrenmitglied ernannte. So lies dies ein Verdienst, so lagte Herr Cordes, das ihm nicht gehen soll. Lange Jahre habe er als Vorsteher des Vereins bei frohen und ernten Anläßen geführt. Weiter erhielt Schützenführer F. Schickmaier das Weichen für 75jährige Mitgliedschaft, wodurch hätte er einen hohen Silbernen Anker des 75jährigen Bestehens an die Brust gehort und hat die Festteilnehmer, auf unseren Stützführer ein Sieg Heil auszubringen. Nachdem erlang ein dreifaches Sieg Heil und das hoch-Weiche Heil über den Marktplatz.

Im darauffolgenden Parade nach dem geladene Schützenbatallion an dem Vorabend und dem letzten König antrieb. Bei laudendem Sonnenschein folgte unter Vorantrieb der Trommeln und der Warendorfer Stadtkapelle der Festzug durch die reich besetzten Straßen der Stadt zum Vereinslokal. Allgemein war man über das erste Auftreten des Vereins in einer so großen Zahl überrascht. Seit dem 75jährigen Jubiläum hat sich ein 10er jähriger Umzug des Vereins nicht mehr fehlen lassen.

Auf dem Bürgerbörsenhofe angelangt, begann man mit dem Schießen um die Königsmäule. Schon wurde am 10. Juni 1934 die thronende Frau und den. Nachdem und weiter folgten bis in den Abend durch wohlgestellte Treffer der Schützenführer Hans Heiling und August Humann. Insgesamt hatte sich eine große Follmenge in den Anlagen des Schützenfestes eingefunden. Unter anderem war auch Landrat Gerdes mit seiner Gemahlin u. der Geschäftsleiter der Gewerbetreibendenvereiner, Hans Jäger, anwesend, ebenso der Präsident des hiesigen Bürger-Schützenvereins, G. Wolf, Vertreter des Provinzialrates Fretschhoff usw. Für Interesse hatten war bestens gerüstet. Während man den schönen Moment der Warendorfer Stadtkapelle unter der Leitung ihres Dirigenten E. G. der laudete, lies sich die Jugend im Ritteln, Krallen usw. Alle Kinder wurden mit Süßigkeiten und Kuchen bedient. Auf dem zweiten Schützenstand ließ man nach Zerrn und den Sammelmann. Der letzte Teil des Festes blieb noch lange den immer wieder treffenden Geschossen hind. Insgesamt blieb jedoch die Rittelnsmänner über. Gegen 5 Uhr fiel nach einem Kernschuß der Fest herunter, Franz Obermeier war der glückliche Schütze.

Große Freude herrschte hierüber im Schützenreise. Das Stimmungsbildometer liegt immer über bis gegen 9 Uhr abends die feierliche Krönung des neuen Schützenkönigen vorgenommen wurde. Im Marktplatz nahm der Führer des Vereins die Proklamierung des Königs vor. Zur Krönung erlor der neue König sich Frau Schickmaier und Frau Obermeier.

Bei dem Krönen des Festes: Wir wünschen dir... wurde die Krönung unter Leitung des Kreisvorsitzenden Franz Schickmaier vorgenommen. Allen und besonders auch dem hochwürdigen König Anton Schickmaier und dem Kampfmännkönig Heinrich Wellerfeld jun. widmete der Führer des Vereins ein herzliches Wohl! Die heutige Jubiläumsszene des Festes wird die feiere Gedächtnis für die weitere eintägige Jubiläumsende des Vereins. Um als Mittag erzielte der Festzug nach dem Festen an die Schützenbürger dem diesjährigen Sieg Heil auf unseren Reichspräsidenten und Reichstaler. In prächtigem Zuge wurde der Marktplatz zur Stadt angetreten.

Später zerrnen sich auf dem Festlokal fröhliche Feste zu einer kurzen Versammlung durch die ehren Anlässe. Nach einem letzten die Schützenführer mit den Angehörigen und sonstigen Festgenossen zu frohlichem Tanz zusammen. Eine Volksgemeinschaft ohne jeden Klassenunterschied herrschte im weiteren Verlauf des Festes. Da gab es keine oberschlechte Gruppen und Gruppen, keine Wünsche für Offizieren, Vorstand usw. So endete das Fest in wahrhaft vorbildlicher Weise, die die Schützenreise als Festliche im besten Sinne gefestigt werden sollen.

Auch Jubiläumskönige gingen aus dem Corps hervor. Beim 75 jährigem Jubelfest des Vereins und zum 15 jährigem Bestehen des Standartencorps, welches im Juni 1924 gefeiert wurde, errang der damalige Feldwebel Rudolf Heising die Königswürde. Zum 110.Schützenfest, welches vom 30.05. bis 1.6.1959 gefeiert wurde, setzte sich der damalige Kommandeur Franz Reitemeier jun. durch und 1974 beim 125jährigem Jubiläum der Schützengesellschaft „Eintracht“ hatte der damalige Feldwebel des Standartencorps, Hans Josef (Seppel) Strotmeier, die ruhigste Hand und ging aufgrund des schönen Wetters als Sonnenkönig in die Analen des Vereins ein.

Die Kommandeure in der Zeit von 1909 bis zum Anfang des 2.Weltkrieges 1939 lassen sich zeitlich nicht mehr genau darstellen , da viele Zeitzeugen im Krieg gefallen sind. Wir gehen aber davon aus das H. Bernzen als erster Kommandeur in Erscheinung trat.

Folgende Kommandeure traten in dieser Zeit in Erscheinung:

Bernhard Siekhaus, Josef Schmedding, Fritz Bokum, Heinrich Blanke, Bernhard Welle, Bernhard Beilmann, Haverkamp und August Homann.

Ein Corps, wie wir es heute, 100 Jahre später, kennen, wird es allerdings wohl nicht gewesen sein.

Die Gründung des Corps wurde vier Wochen vor dem 60. Jubelfestes des Schützenvereins vollzogen, aber letztlich war es also Samstag der 05.Juni 1909, abends 8 Uhr der für das Standartenkorps der Schützengesellschaft „Eintracht“ 1849 e.V. zu einem geschichtsträchtigen Datum werden sollte - mit der Weihe der neuen Standarte.

Schon damals zeichneten sich die Schützen durch Schützenfröhlichkeit und Schützenfrohsinn aus, wurde doch das Anstimmen des Schützenliedes „Ein fester Bund ist unser Bund der Schützen“ bei jeder Parade auf dem Marktplatz durch den Kommandeur des Schützenbataillons angestimmt.

Das Standartencorps war immer als erste Einheit zu Schützenfesten am Wilhelmsplatz angetreten und marschierte unter Klängen der Gütersloher Kapelle grundsätzlich immer zum Abholen der Standarte, der Fahne und zum Abholen des Majors und des Hauptmann.

Anschließend marschierte das Corps in festlichen Zuge zum Marktplatz und führte den Schützenzug nach einer schneidigen Parade zum Bürger-schützenhofe. Immer vorne voran in ihren schmucken stattlichen Uniformen.

„Freut euch des Lebens!“, mit diesen Klängen rief der Junggesellen-Schützenverein seine Mitglieder am 20.Juli des Jahres 1924 zur Feier seines 75 jährigen Bestehens. Die Jubelfeier leitete am Vorabend ein Fackelzug mit anschließendem Kommers ein. Auch viele ehemaligen Mitglieder von nah und fern nahmen an diesem Fest teil. Der Vizepräses des Vereins der Buchdrucker Karl Darpe, zeichnete die Jubilare aus und heftete einen Fahnenkranz an die Fahne. Die Königswürde 1924 errang der Feldwebel des Standartencorps Rudolf Heising. Seit 1928 zum 80jährigem Jubiläum der Schützengesellschaft Eintracht am 10.Juni 1928 wurde für das Standartenkorps ein separater Schiesswettbewerb veranstaltet, das sogenannte Hampelmannchießen, das sich bis heute jedes Jahr ereignet. Dieses Schießen wurde zum

Grundstein für eine neue bis heute anhaltende Tradition. Seit dem an trägt der glückliche Schütze den Titel „Hampelmannskönig“.

Über den Ablauf des Schützenfestes im Jahre 1929 konnte Hermann Kleinekühlmann folgendes berichten“: 14 Mitglieder des Standartencorps trafen sich am Schützenfestsonntag, an dem zu jener zeit auch die Hagelfeier gehalten wurde; zum Antreten bei Reher-Dütting am Osttor bei strahlendem Sonnenschein.

Kaum setzte sich der Schützenzug in Bewegung, als am Anfang der Oststraße ein Gewitterregen und Hagelschauer auf die Schützen niederprasselte. Die Standartenkorps-Brüder waren derart durchnässt, dass sie erst die Feiern des Schützenfestes fortsetzen konnten, nachdem sie sich bei Huster auf dem Wilhelmsplatz umgezogen hatten.“

1929 bestand die Ehrengarde nun 20 Jahre und der Verein 80 Jahre und der Oberst des Vereins fand folgende Worte:

„ ... 80 Jahre! Schützenbrüder! Nicht unerwähnt möchte ich es bei der heutigen Gelegenheit lassen, dass unser altbewährtes Standartencorps auf ein bereits 20jähriges Bestehen zurückschauen kann. Der treffliche Geist, der dieses Korps inne wohnt, möge auch weiterhin bestehen bleiben. Ich danke euch allen im Namen des gesamten Vereins für das große Interesse, welches ihr stets dem Fortbestand des Vereins gezeigt haben. Nur da durch haben wir das erreicht, was wir heute festlich begehen... “

www. **MTI Mobilfunk** .de

Inhaber Peter Henrich e.K. HRA 6601

versatel e-plus O₂ can do.  Genion^{on} O₂ 

Warendorf · Königstr. 8 · Fon 02581 3399

O₂

Premium Partner Shop
Heumarkt 3
48231 Warendorf
Vertrieb 02581 1657
Service 02581 9896588

Mobilfunk, DSL und Festnetz

versatel

Partner-Shop
Warendorf · Königstr. 12
Vertrieb 02581 98 90 111 - Service 98 90 112

Telefon Internet Mobilfunk



Bild Ende der 20er Jahre 1929

Die Ehrengarde vor dem Antreten zum Schützenfest vor dem Gasthaus Reher-Dütting : mit Franz Teepe, Hermann Teepe, Josef Neuhaus, Johann Schulte, Rudi Kölsch, Alf. Holtkötter, Josef Oer, Heinrich Schildmacher, Theodor Löhrs, Josef Schmedding, Josef Schulte, Hermann Kleinkühlmann, 2 unbekannt

Sitzend der 3. V. lks ist Kommandeur Josef Schmedding **1.Reihe sitzend** 1.v.rechts ist Hermann Kleinekühlmann



Bild wurde gemacht vor der Gastwirtschaft Hagemeier - Dütting, auch als Mia Blau bekannt, an der Beelener Straße vor dem Osttor. Es ist auf das Jahr 1930 datiert.; *Das Bild stammt von einer Sammlung aus Garmisch – Partenkirchen*

2 von rechts stehend: Wilhelm Stetzkamp * 27.03.1909 / + 16.04.1944

Kommandeur ist Josef Schmedding sitzend 2. von links, daneben stehend rechts mit Säbel Feldwebel Fritz Bokum
Standartenträger ist Josef Oer



Bild um 1930

Sitzend 3. v.lks ist Kommandeur ist Fritz Bokum, Mittlere Reihe stehend der 4. v. lks ist Feldwebel Josef Oer mit Säbel



Bild stammt von 1931

Kommandeur ist Fritz Bokum

Sitzend von links: Heinrich Krief, Josef Hövener, Kommandeur Fritz Bokum, Feldwebel Josef Oer, Heinrich Zusande

Wie oft sich das Korps zu Versammlungen traf ist ungewiss, aber wenn, dann stand es in den Zeitungen. Im Jahre 1933 lud der Kommandeur zu zwei Versammlungen, am Samstag der 12. Mai um abends 8.30 Uhr im Vereinslokal der Geschwister Cordes und am 24. Mai 1933 des Standartenkorps ein.

Bei der ersten war Erscheinen dringend, da Wahlen anstanden und es die Generalversammlung waren. Gewählt wurden die Offiziere, der Standartenträger, die Hellebardenträger, der Schriftführer, der Feldwebel und das Standartencorps, das Vereinslokal und das Verkehrslokal. Der Kommandeur Herr J. Schmedding leitete die Versammlung woran auch der Vorstand des Gesellschützenverein teilnahm. Zunächst wurde das Standartencorps neu aufgestellt. Als Standartenträger wurde das Mitglied Teepe gewählt. als Hellebardenträger die Herren Neuhaus und Derbogen, zum Schriftführer J. Pierre, zum Feldwebel Schulte, dann das Standartencorps. Das Vereinslokal war beim Schützenmitglied Herrn Gastwirt Schiller und das Verkehrslokal beim Gastwirt Pletzer.

Es ist schon eigenartig zu erfahren, dass man früher das Vereinslokal gewählt hat und auch ein Verkehrslokal bestand hatte wo man sich regelmäßig traf.

Δ Standartenkorps des Gesellen-Schützenvereins
Warendorf, Am Samstag, den 12. Mai, abends 8.30 Uhr, findet im Vereinslokale Geschwister Cordes die erste diesjährige Standartenkorpsversammlung statt. Hierzu werden alle Standartenkorpsbrüder dringend eingeladen. Auch solche, die Interesse haben, im Standartenkorps zum Schützenfeste mitzuwirken, werden gebeten, zu der Versammlung zu erscheinen. Die Tagesordnung ist von großer Wichtigkeit, zumal löbliche Offizierswahlen vorgenommen werden sollen. Näheres in der Anzeige der heutigen Ausgabe.

Δ Standartenkorps des Gesellen-Schützenvereins Am vergangenen Samstag abend hielt das Standartenkorps des Gesellen-Schützenvereins seine erste diesjährige Generalversammlung im Vereinslokal Geschw. Cordes ab. Der Kommandeur, Herr J. Schmedding, eröffnete sie um 8.45 Uhr. Er hieß alle recht herzlich willkommen, besonders den Vorstand des Gesellen-Schützenvereins. Zunächst wurde das Standartenkorps neu aufgestellt. Als Standartenträger wurde das Mitglied Teepe gewählt. Ferner wurden gewählt: Als Hellebardenträger die Herren Neuhaus und Derbogen, zum Schriftführer J. Pierre, zum Feldwebel Schulte. Nun wählte man das Standartenkorps. — Das Vereinslokal ist bei unserem Schützenmitglied, Herrn Gastwirt Schiller, Verkehrslokal beim Gastwirt Pletzer. Alle nahmen die Wahl an. Nun nahm der Kommandeur des Standartenkorps das Schlusswort und dankte allen Neugewählten und den Mitgliedern, besonders dem Vorstande des Gesellen-Schützenvereins, der uns in Sorgen tatkräftig unterstützt hat. Nächste Standartenversammlung ist am 24. Mai.



Bild aus den 30er Jahren.

Am Bildrand erkennt man den Kommandeur des Standartencorps hoch zu Pferde,
aber leider ist nicht zu erkennen, wer es ist.

In den Jahren um 1930 beteiligte sich die Ehrengarde nicht nur alljährlich am Schützenfest, sondern auch an der Rekrutenabschiedsfeier und gestaltete dazu noch die Maifeier, die im engeren Kreis stattfand.

Im Jahre 1934 feierte man das silberne Jubiläum des Standartencorps. 25 Jahre gab es diese Garde nun und der Gesellenschützenverein „Eintracht“ konnte auf stattliche 85 Jahre Vereinsleben zurückschauen. Man feierte am 10. Juni 1934.

Das Fest wurde eingeleitet mit einem Fackelzug, der sich durch die Strasse der Stadt bewegte. Sowohl die Mitglieder der Ehrengarde, als auch die des Schützenvereins beteiligten sich in großer Zahl daran.

Der Führer des Vereins, Herr Heinrich Cordes, sagte in seiner Ansprache u.a.: „Er sei an dem heutigen Abend freudig überrascht von der großen Zahl und dem schönen Fackelzug der Standartencorpsmitglieder. Das sei ein verheißungsvoller Auftakt für das gute Gelingen des Sonntages. In Erkenntnis der Worte:

„Wer die Jugend hat, hat die Zukunft“, wolle man im Verein und insbesondere im Standartencorps weiter ausbauen, Gemeinschaftssinn und Kameradschaftsgeist pflegen, damit der Klassenhass der vergangenen Jahre verschwinde. Man wolle weiter Ordnung und Disziplin halten, damit der Verein an Ansehen gewinne. Wir stehen am Vorabend des 85. Stiftungsfestes und 25jährigen Jubiläums des Standartencorps; deshalb erhebe ich mein Glas und trinke auf das weitere Machen und Gedeihen des Vereins. Möge er noch manches Fest feiern! Hoch! Hoch! Hoch! Stehend sangen die Anwesenden das Lied: „Ein fester Bund...“. Darauf übergab der Führer die Leitung des Abends dem Kommandeur des Standartencorps, Josef Schmedding. Bei gemeinschaftlichen Liedern, Musik und gemütlicher Unterhaltung herrschte bald fröhliche Schützenstimmung bis zum Schläge 12 Uhr.

Am Sonntag feierte man dann weiter und der Kommandeur des Vereins Ludger Schlüter äußerte sich bei der Parade auf dem historischen Warendorfer Marktplatz in seiner Rede mit folgendem Wortlaut:

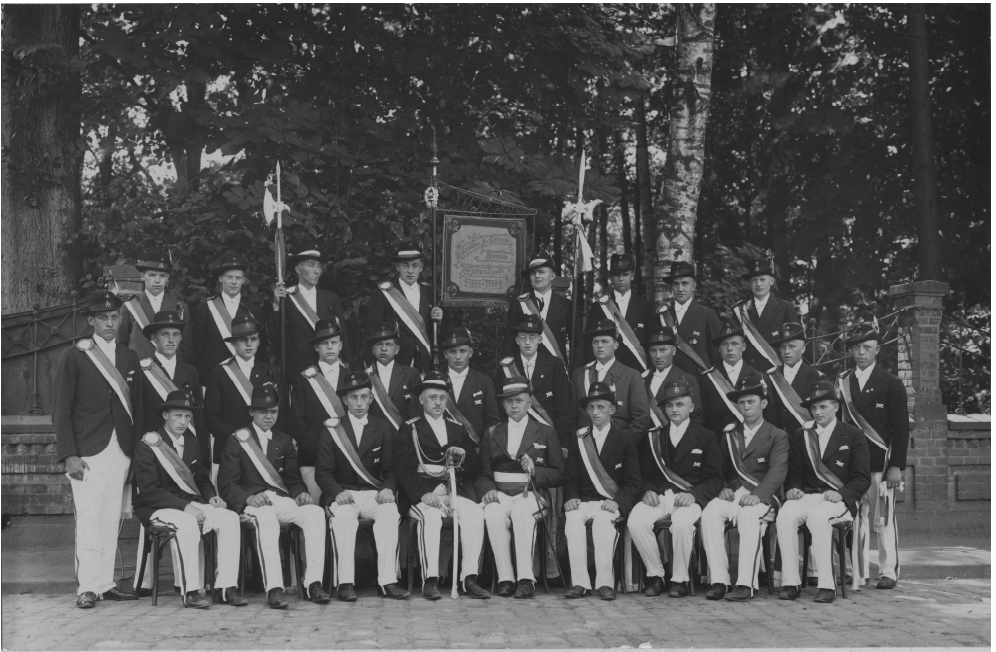
„Schützenbrüder! Wie alljährlich feiern wir am heutigen Tage bei strahlend blauem Himmel unser 85. Gesellenschützenfest. Zurückblickend auf die lange Reihe der Jahre des Bestehens unseres Gesellenschützenvereins können wir stolz sein, den Verein heute gefestigter denn je dastehen zu sehen. Nur durch unverbrüchliche Treue und einen tiefwurzelnden Kameradschaftssinn war es möglich, aller Schwierigkeiten und Hemmnisse Herr zu werden, um so jedes Jahr aufs Neue unser Schützenfest feiern zu können. Wir haben heute ganz besonderen Anlass, stolz auf die Geschichte unseres Vereins zurückzublicken, denn wir feiern in diesem Jahre das 25jährige Bestehen unseres Standartencorps. Wir alle beglückwünschen unser Standartencorps zu diesem Festtage und unser aller Wunsch sind, dass das Standartencorps bis in ferne Zeiten bestehen bleiben möge als Stolz und Zierde des Vereins. Schützenbrüder ein neuer Frühling der Nation ist angebrochen.....“



Das Standartenkorps 1935

2.Reihe sitzend 6. links Kommandeur Fritz Bokum

1.Reihe kniend 3.von links Hermann Kleinekühlmann



Ein Bild aus dem Jahre 1936
Reihe 1 sitzend der 4. von rechts ist Hermann Kleinekühlmann
Reihe 1 sitzend der 4. von links Kommandeur Hermann Katzer

Im Jahre 1937 wurde das Schützenfest am 20. Juni am Bürgerschützenhof gefeiert. In diesem Jahr gab es eine Neuregelung vor dem Schützenfest., Der bisherige Gesellschützenverein wurde umbenannt in den „Warendorfer Schützenbund“.

Außerdem gab es neue Zeiten zu den einzelnen Festabläufen.

Das Standartenkorps trat um 11 Uhr bei der Wirtschaft Pumpe an, um die Standarte von Pletzer, den Kommandeur von Schiller und die alten Könige von Hungerlötters abzuholen.

Alles in allem: Das Schützenfest des Warendorfer Schützenbundes war eine Gute Feuertaufe und ein greifbarer Beweis, dass man in Warendorf Tuchfühlung hat, vor allem da es in Warendorf noch den Verein „Hinter den drei Brücken „ gab und den „Warendorfer Bürgerschützenverein.“

Am 19. Juni 1939 feierte man das letzte Schützenfest bevor der unsägliche 2. Weltkrieg begann und viele unserer Schützenbrüder und auch die anderer Vereine in einen aussichtslosen Krieg zogen und nicht wieder Heim kehrte.

Am Samstagabend war der Auftakt wieder durch einen Fackelzug durch die Straßen der Stadt unter Vorantritt der Warendorfer Stadtkapelle und ein Ständchen ehrte sodann den Goldjubilar Wilhelm Zöpfigen, dem ältesten Vereinsmitglied.

Am Sonntagmorgen erfolgte der Weckruf und die lachende Sonne vertrieb schnell die Müdigkeit. Das Schützenstandartencorps holte unter der Führung seines Kommandeurs Haverkamp die Schützenstandarte bei Pletzers ab und bei Hungerlötters die alten Schützenmajestäten die sich bereits das erste „Öl auf die bekannte Lampe“ gegossen hatten.

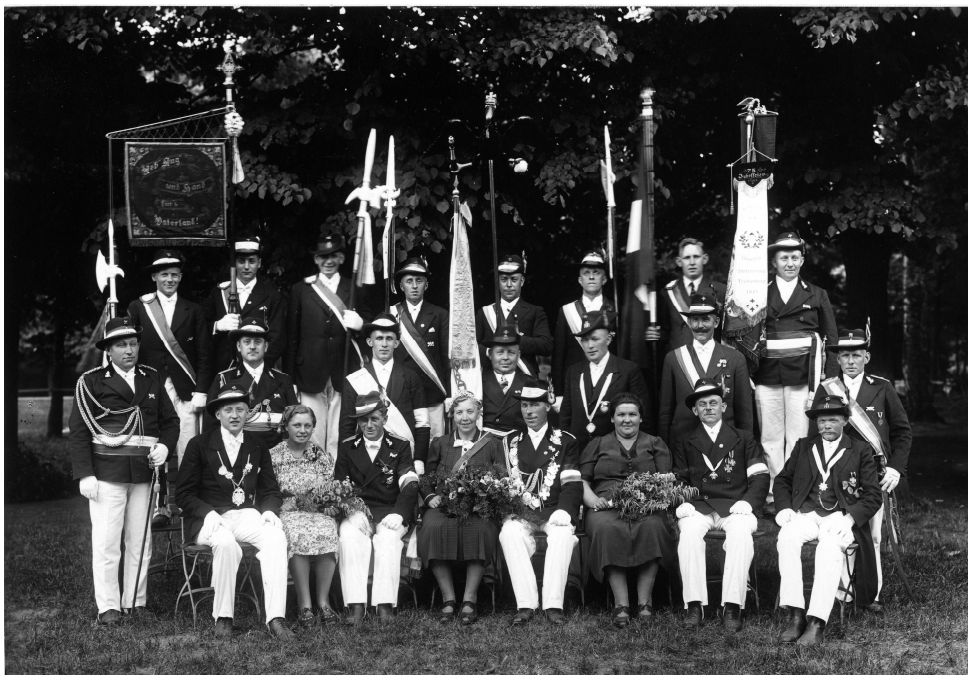
Schützenoberst Heinrich Pomberg übernahm das gestrenge Kommando des großen Festzuges, der sich mit dem Standartencorps, das an diesem Tage auf sein „Dreißigjähriges Stolz Bestehen“, zurückblicken konnte, der Ehrengarde mit der Fahne des Reichsbundes und den maderen Schützen unter der Traditionsfahne des Warendorfer Schützenbundes durch die Stadt bewegte. Auf dem Marktplatz fand nun der festliche Auftakt statt, die Parade vor den Führern des Vereins. In langer Front waren Schützenbataillon, Standartencorps und der Ehrengarde des Reichsbundes angetreten, wie mit dem Lineal ausgerichtet.

Dann klang die scharfe und klare Stimme des Schützenobersts über den weiten Platz. Mit markanten Worten leitete er das 91. Fest des Warendorfer Schützenbundes ein, das vor allem ein besonderer Ehrentag für die Männer des dreißigjährigen Standartencorps sei. Mit dem Appell zur Disziplin und zum dauernden Einsatz für die Aufgaben des Schützenvereins, Aug und Hand fürs Vaterland zu üben, gab er dem Tag die rechte Ausrichtung.

Nach dem Hoch auf den Warendorfer Schützenbund wandte sich der Vereinsführer an seine Schützen und betonte, dass die Pflege des Schießsportes erste und schönste Aufgabe des Schützenbundes sei.

Nun stellte der Vereinsführer das dreißigjährige Standartencorps als eine Kerntuppe des Vereins hin, die als erste Aufgabe die intensive Schießausbildung betreibe.

Am Abend nach der Krönung konnte Heinrich Cordes noch einige erfolgreiche Schützen aus der Schiessriege, den Jungschützen und dem Standartencorps auszeichnen. Das Standartencorps fand in Josef Effer seinen besten Schützen.



Die letzte Throngesellschaft vor dem 2. Weltkrieg und dem Wiederaufbau 1948

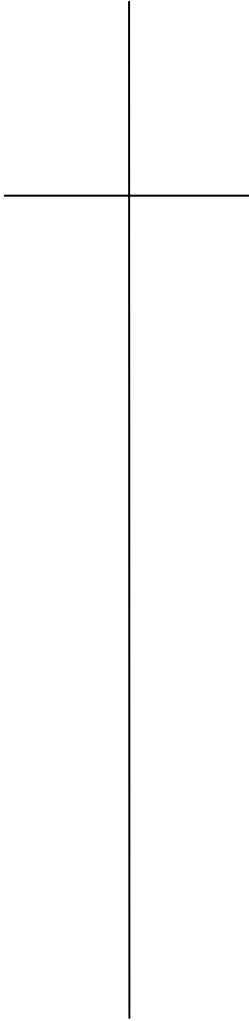
Die noch bekannten Schützendamen und Schützenbrüder

Untere Reihe von links: Präsident Heinrich Cordes, -? -, -? -, Königin Katharina Pomberg, König Josef Schwerbrock, Frau Schwerbrock, Heinrich Pomberg, -? -, -? - ,

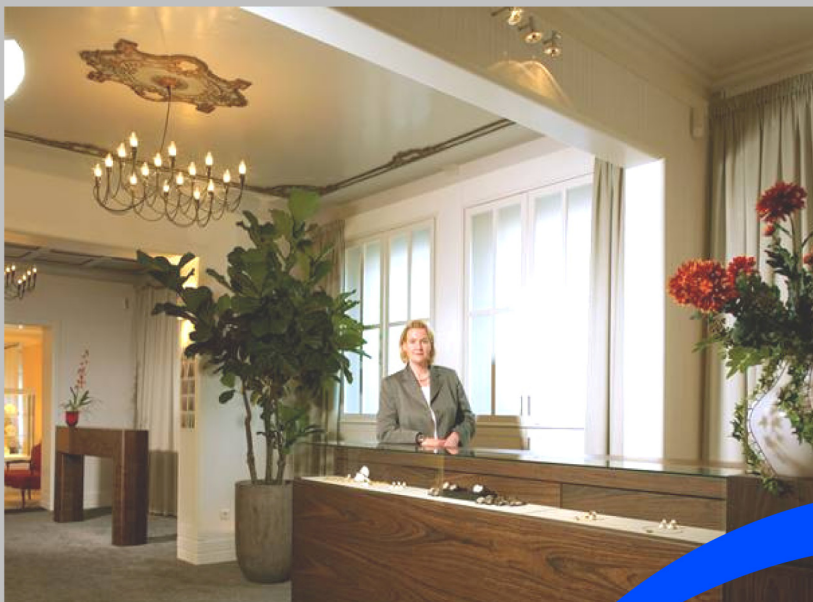
Mittlere Reihe von links: Kommandeur Fritz Bokum, Hermann Katzer, Bernhard Schmalbrock, Zumhagen, -? -, Anton Schöning, -? -; **Obere Reihe von links.** -? -, -? -, -? -, -? -, Karl Oer, Heinrich Povotion, -? -, Heinrich Zöpfgen



Jubiläumsthron 15 Jahre Ehrengarde 1924
Feldwebel der Ehrengarde Rudolf Heising und Tine Beuse



Wir erinnern uns
in Dankbarkeit
unserer Verstorbenen
und Gefallenen



Juweliersgeschäft in Dinslaken

kreienbaum

**Individuelle Möbel & Einrichtungen
Hotel-, Objekt- & Ladeneinrichtungen
Exklusive Möbelmarken und Designmöbel**

www.kreienbaum.de

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum!

Von der Kriegs- und Nachkriegszeit bis heute -- ein Rückblick durch die vergangenen Jahre des Standartencorps und der Schützengesellschaft Eintracht 1849.eV.

Der 2. Weltkrieg – Grauen, Tod und Verderben nicht nur auf den Schlachtfeldern, sondern auch in Warendorf wurde der Blutzoll im Laufe der Kriegsjahre immer deutlicher spürbar.

Wie viele unserer Kameraden des Schützenvereins „Eintracht“ kriegsbedingt den Tod fanden – im Kampf gefallen, in Gefangenschaft verstarben oder später als vermisst galten, ist nicht nachzuvollziehen.

Vom Standartencorps lebten noch die Standartenkorpsbrüder Hermann Kleinekühlmann, Bernhard Kleemann, Josef Ahlke und Willi Kersting. Von 31 Mitgliedern ließen 27 Standartencorpsbrüder ihr Leben im 2. Weltkrieg.

Der „Nachwuchs“ hat nun ihr Erbe würdig übernommen.

Dieser grauenvolle Einschnitt in das Leben aller Menschen in Europa ging auch nicht am Vereinsleben des Standartenkorps und der Schützengesellschaft Eintracht spurlos vorüber. Denn vor allem die jungen Männer im wehrpflichtigen Alter waren an dem Aderlass stark beteiligt.

Dabei begann das Schützenjahr 1939 im ersten Kriegsjahr 1939 noch mit Pomp obwohl in den Jahren zuvor die Gleichschaltung auch am Schützenwesen nicht spurlos vorüber ging.

Natürlich prägten die schwarz – weiß – roten Fahnen mit dem Hakenkreuz die Feste immer mehr. Doch dieses rückte für einige Tage zum 30. Jährigen Bestehen des Standartencorps und zum 90. Jubelfeste des Schützenvereins, in den Hintergrund - da waren die aggressive deutsche Außenpolitik und die abzusehenden Folgen kurz vergessen.

Man feierte mit zahlreichen Gastvereinen und großen Pomp.

Aber die allgemeine politische Lage machte auch davor nicht Halt. Leider geben auch heute nicht mehr private oder offizielle Archive Aufschluss über diese dunklen Jahre deutscher Geschichte.

Mit dem Überfall auf Polen am 1. September 1939 brach der Zweite Weltkrieg aus und somit erlosch auch jegliches Vereinsleben schlagartig.

Während der Dauer des 2. Weltkrieges ruhte die Vereinstätigkeit und im Jahre 1945 wurde der Verein den Forderungen der Besatzungsmächte pro forma aufgelöst.

Den meisten Menschen, die diese Zeit nicht miterlebt haben, erscheint das Andenken an die Kriegsteilnehmer, an die Gefallenen und Vermissten Kameraden oft als überflüssiges Relikt. Wer sich aber bildhaft vor Augen ruft, wie viele sinnlose Opfer und wie viele der fröhlich feiernden Schützenbrüder aus einem unsäglichen Krieg nicht wieder nach Hause kamen, es nicht geahnt hatten, aber dann doch diese grausame Wirklichkeit zu spüren bekamen, dem wird deutlich, dass

in dem Gedenken auch ein historischer Appell liegt. All dieses ist deutsche Geschichte von der sich niemand freimachen kann und die jungen Kameraden der Ehrengarde nicht freimachen wollen.

1948

- Der Wiederaufbau beginnt. Nach den Kriegswirren treffen sich interessierte Schützenbrüder wieder, wählen mit Franz Schildmacher den ersten Nachkriegspräsidenten und mit Heinrich Pomberg den Kommandeur. Der Verein wurde unter dem Namen „Gesellschaft Eintracht“ neu gegründet. Fast alle Mitglieder schlossen sich dem Verein wieder an und es entwickelte sich schon bald ein reges Vereinsleben. Auch die Ehrengardisten fanden sich nach der Zeit der politischen und wirtschaftlichen Erschwernisse wieder zusammen.

1949

- Das Feiern des Schützenfestes wird genehmigt, das Schießen mit Gewehren nicht.
- Heinrich Barkey geht in die Annalen der Eintracht ein, als der Steinkönig, denn der Vogel wurde noch mit Steinen von der Stange geschmissen. Ungewohnt aber originell war diese Ringen um die Königswürde.

1950

- Das 100 jährige Bestehen des Vereins wird mit einem Jahr Verspätung gefeiert
- Heinrich Schallück erstellt aus diesem Anlass eine Festschrift
„ 100 Jahre Vereinsgeschichte liegen hinter uns, Jahre der Arbeit, der Mühen und Sorgen, Jahre aber auch der frohen Feste in echter schützenbrüderlicher Einigkeit. Möge der Verein auch weiterhin blühen und gedeihen.“ - Heinrich Schallück -

1952

- konnten für die Ehrengardisten neue grüne Uniformröcke angeschafft werden.

1953

- Die Ehrengarde wurde von Anton Schöning aufgelöst und neu gegründet, neuer Kommandeur der Ehrengarde wird Heinz Strotmeier
- Goldene Königskordeln und Königsstäbe werden für die alten Könige angeschafft
- Die Königsunterstützungskasse wird neu gegründet, sie gab es schon früher; 1936 betrug der Zuschuss 25,- Reichsmark
- wurde erstmals wieder mit Kleinkaliber geschossen
- Aloys Lepper wird neuer Kommandeur und Nachfolger von Heinrich Pomberg (01.08.)
- Die Ehrengarde fährt am 3. und 4. Oktober ins Ahrtal

1954

- am 12. Dezember findet die erste Weihnachtsfeier statt – organisiert durch die Ehrengarde
- Hugo Gresshoff wird kommissarisch 2. Vorsitzender, löst damit Josef Schwerbrock ab, im Herbst wird Heinrich Pomberg in dieses Amt gewählt



**Kommandeur der Ehrengarde Heinz Strotmeier mit den Ehrengardisten
links Karl Dartmann und rechts Franz Reitmeyer jun.**

1955

- neue Schärpe und ein Diadem für die Königin wird angeschafft
- der Königsleutnant wird ab sofort ordentliches Mitglied des Vorstandes
- König wird der Kommandeur des Standartencorps Heinz Strotmeier, zur Königin erkor er sich seine Frau Paula Strotmeier
- zum ersten Male findet das Kreisehregardentreffen statt – ins Leben gerufen von den Dreibrücken-Schützen am 4.Sep 1955 an der Tönneburg
- Lotti Wessel wird „Kammerzofe“ der Majestäten
- Die Ehrengarde unternimmt einen 3-Tageausflug zur Mosel
- Zur Weihnachtsfeier führt die Ehrengarde ein Theaterstück auf
- Franz Schildmacher, langjähriger Präsident verstirbt am 26.Juni

1956

- der Vogel erhält erstmalig neben Reichsapfel und Zepter eine Krone
- zum ersten mal wird ein Kinderkönig abgeschossen, dieser wird Werner Dartmann und zu seiner Kinderkönigin erkor er Inge Starke
- neue Degen werden angeschafft
- am 14.Juli wird Heinz Strotmeier neuer Kommandeur, Willi Klemann Zeremonienmeister
- Neuer Kommandeur der Ehrengarde wird Franz Reitemeyer jun.
- 3 Tage geht es zur Mosel –Fahrpreis 21,00 DM

1957

- die Ehrengarde unternimmt einen Ausflug zum Niederwalddenkmal in Rüdesheim

1959

- Die Eintracht feiert das 110 jährige Bestehen, die Ehrengarde wird 50 Jahre alt; fast 1000 Schützen aus dem Kreisgebiet machen ihre Aufwartung, Feldwebel Josef Schlöpker lässt das Standartencorps am Sonntagmorgen bei Porten-Leve antreten
- Theo Schlüter wird neuer Kommandeur, Franz Reitemeyer ist Vizepräsident
- Heinz Strotmeier wird am 23.08. Präsident; Anton Schöning wird Ehrenpräsident
- Der Kommandeur der Ehrengarde, Franz Reitemeyer jun. wird Schützenkönig zum 50jährigen Bestehen der Ehrengarde, zur Königin erkor **er Inge Reitemeyer.**
- Überschrift der Tageszeitung: „ Hauptmann des Standartenkorps Franz Reitemeyer jun. wurde Majestät- 190 Schützen kämpften um die Königwürde... „
- Das 50 Jährige Jubiläum des Standartencops fiel auf den 30.Mai 1959
- als bester Schütze wird Hans Starke ausgezeichnet

Ausflug der Ehrengarde
1957
zum Niederwalddenkmal in Rüdesheim



obere Reihe von links: Josef Schlopfer, Josef Stuckenbrock, Saerbeck, Helmut Zumdiek, Gregor Scheike, Anton Schönig, Frau Vennewald, Hubert Vennewald
2. Reihe von oben von links: Karl Oer, Frau Homann, Hubert Saerbeck, Frau Schaefer, Fritz Müller, Paula Strotmeier, Heinz Strotmeier, Margret Homann
3. Reihe von oben von links: Aenne Pohlmann, Heinrich Zumdiek, Frau Zumsande, Josef Zumsande, Elisabeth Greßhoff, Christine Haverkamp, Josef Haverkamp
unten von links: Busfahrer, Hugo Greßhoff, Inge Reitemeier, Heinz Schlopfer, Franz Reitemeier jun., ...



Von links sitzend
Th. Pöppelmann
H. Pomberg
A. Schönig
Fr. Reitemeier sen.
Fr. Bokum
H. Kleinekühmann
Von links stehend
F. Doppeide
J. Schwerbrock
H. Grote
H. Strotmeier
W. Kleemann
W. Plenkus
H. Gresshoff
H. Katzner
Cl. Nacke
Fr. Reitemeier jr.
Th. Wienströer

Vorstand zum 110 jährigem Bestehen der Eintracht

Die Ehrengarde 1959 zum 50. Jubiläum



Stehend von links: Manfred Twilfert, Bernhard Beckmann jun.

Heinrich Daut, Karl Oer, Heinz Schlöpker, Rudi Kölsch, Friedel Dütting, Hans Starke

Sitzend von links: Fritz Müller, Kommandeur Franz Reitmeyer jun., Ehrenkommandeur des Standartenkorps Heinrich Pomberg, Feldwebel Josef Schlöpker

1960

- Josef Schlöpker wird Kommandeur der Ehrengarde
- Die Eintracht baut zu Karneval einen Rosenwagen
- Der Fanfarenzug der Eintracht wird von Willi Pinkus und Josef Holtrup gegründet - die Schützen schaffen 6 Fanfaren und 2 Trommeln an
- Bei der Wahl zum Standarten – und Hellebardenträger wurden Hermann Voss als Träger für die Standarte und Rudi Kölsch und Hans Starke zum Hellebardenträger gewählt.

1961

- die letzte Vorbereitung zum 112. Schützenfest der Eintracht vom 3.Juni bis 05.Juni 1961 war die Standartencorpsversammlung am Sonntag den 28.Mai, wobei in Anbetracht des nahenden Festes bereits Hochstimmung herrschte.
- Beim Schützenfest kostet ab jetzt jeder 1. Schuss auf den Hampelmann 50 Pf. Es gibt 20 zahlende Ehrengardisten.
- Standartenträger war in diesem Jahr Günther Paschel, die Hellebarde trug Bernhard Beckmann jun.

1962

- Ehrengarden Kommandeur Heinrich Pomberg stirbt.

1963

- die Ehrengarde fungiert bei der Karnevalsfeier als Prinzengarde
- es werden Karnevalskostüme angeschafft.
- Das Standartencorps handelt eigenmächtig, ohne Unterrichtung des Vorstandes und des Präsidenten
- Ehrengardenoffiziere wurden Adolf Schlie, Werner Schulte, Günther Paschel
- Vorschlag des Vorstandes: Auflösung und Neugründung des Standartencorps ohne widerspenstige Elemente

1964

- das Standartenkorps bekommt neue Uniformröcke.
- Willi Klemann stellt sein Amt als Ehrengardenkommandeur zur Verfügung – Neuer Kommandeur wird Bernhard Beckmann jun.

1966

- die Krise im Standartencorps, die zur völligen Auflösung geführt hatte, ist behoben. Bernhard Beckmann hat bereits 12 junge Leute aufnehmen können, die die erforderlichen Qualifikation mit sich brachten.
- Bernhard Beckmann wurde als Bester Schütze ausgezeichnet.

1970

- Der Blitzkrieg endete nach dem 46. Schuss, Fritz Kisse wurde mit dem 46. Schuss Schützenkönig.
- Neuer Ehrengardenkommandeur wird Friedel Lohmann am 29.8.1970

1971

- 1971 errang die Ehrengarde zum ersten Mal und bisher einzigen Mal die Wanderstandarte der Ehrengarden des Altkreises Warendorf und war somit 1972 Ausrichter des Kreisehregardentreffens.



1972

- Am 17. September richtet die Ehrengarde Eintracht das 18. Kreisehrengardentreffen aus. Gewinner wurde die Ehrengarde Sassenberg.
- Leider nahmen nur 14 Ehrengarden teil so dass die Tageszeitung titelte: „Ehrengardisten taten sich keine Ehre an, Eintracht vermisste renommierte Ehrengarden“ - die Glocke am 18. September 1972
- Der ehemalige Kommandeur des Standartencorps aus den Jahren vor dem 2. Weltkrieg und ehemalige Schriftführer Fritz Bokum verstirbt.



Vorne von links: Peter Schwalm, Bernhard Hülshoff, Herbert Brückner, Hansi Schulte, Manfred Vorderlandwehr, Manfred Breslein, Manfred L.-Beckmann, Feldwebel Hans-Josef Strotmeier.

Das Bild zeigt die Überreichung der Wanderstandarte 1971 auf dem Gelände des Bürgerschützenhofes. Im Hintergrund die Vertreter des vorjährigen Gewinners, des Bürgerschützenvereins: mit der Standarte Harald Brickenkamp, am Mikrofon Präses Josef Wörmann und rechts mit der Feder der Kommandeur Semmi Weppel

1973

- Erst einen Monat alt und schon im Standartencorps – Jörg Lohmann wurde geboren, das Standartencorps hatte ein Patenkind und der Kommandeur Friedel Lohmann mit seiner Frau Gabi wurden stolze Eltern



Die Ehrengarde mit ihrem Patenkind

1974

- Die Eintracht feiert ihr 125. jähriges Bestehen woran über 1000 Schützen Teil nahmen, die Ehrengarde wird 65. Jahre alt
- die neue Vereinsfahne wird von Dechant Dierkes geweiht
- Hans Josef Strotmeier, Feldwebel der Ehrengarde wird König der Eintrachtschützen, zur Königin erkor er sich Heike Bröggelhoff.



**Krönung der neuen Majestät 1974
Hans-Josef Strotmeier und Heike Bröggelhoff**

1975

- die Eintracht fährt mit über 100 Teilnehmern nach Fort Fun ins Sauerland.
- der Fanfarenzug feiert sein 15 jähriges Jubiläum zusammen mit 46 anderen Musikvereinen.
- neuer Kommandeur der Ehrengarde ist Arthur Kötting.

1977

- Antreten der Ehrengarde um 11 Uhr bei der Gaststätte Junganschließend Marsch zum Wilhelmsplatz.
- Der Erlös der großen Tombola diene in diesem Jahr für die Anschaffung von neuen Uniformen bei der Ehrengarde.
- Das Jahr 1977 steht bei der Eintracht im Zeichen der Aktion Sorgenkind. Ein Jahr lang wird bei allen Festen und Anlässen für diese Aktion gesammelt und organisiert. Am 03.Oktober kann Präsident Heinz Strotmeier über 8000,00DM an den Caritasverband für die Aktion Sorgenkind überreichen.
- Am 10.November verstirbt im Alter von 83 Jahren unser Ehrenpräsident Anton Schöning, viele Schützen geben ihm das letzte Geleit.
- Der SCE 77 –Sportclub Eintracht 77 bildet sich. Beim ersten Pokalturnier nahmen 8 Vereine teil, die Mitglieder waren zumeist alles Ehrengardisten.

1978

- Zum ersten Mal feiert der Verein sein Schützenfest im Zelt auf dem Lohwall.
- Es bildet sich eine Damenriege, die mit 17 Mitgliedern erstmalig am Schützengeschehen teilnimmt. Kommandeurin der weiblichen Ehrengarde ist Renate Kötting.
- Die Ehrengarde feiert am Samstag den 26. Mai ihr 70.Schützenfest.
“ Es gibt kaum einen Verein in der näheren Umgebung, der auf eine solange Tradition der Ehrengarde zurückblicken kann wie gerade die Warendorfer Eintracht-Schützen „ - Die Glocke am 29.Mai 1978
- Es nahmen 14 Ehrengarden aus dem Altkreis Warendorf teil und feierten zusammen mit der Eintracht-Ehrengarde ein rauschendes Fest. Feierlicher Schluss des Jubiläums war dann am Samstagabend der Große Zapfenstreich auf dem Lohwall.

1979

- Der Kommandeur der Ehrengarde, Arthur Kötting ist neuer König der Eintracht.
- Die weibliche Ehrengarde feiert Premiere beim Eintracht Schützenfest.
- Begonnen hatte das Schützenfest am Samstag mit einem großen Feuerwerk.
- Die Schützenbrüder planen den Bau eines eigenen Thronwagens.

1980

- der Thronwagen fährt zum ersten mal zum Schützenfest auf.

1982

- Ehrengardisten, die 23 Jahre alt sind, dürfen ab sofort auch auf den Vogel schießen.
- Am 24.Oktober tritt Heinz Strotmeier nach 23 Jahren von seinem Amt als Präsident aus gesundheitlichen Gründen zurück- neuer Eintracht-Präsident wird Bernhard Unland.
- Heinz Strotmeier wird zweiter Ehrenpräsident in der Vereinsgeschichte.
-

1983

- große Aktivitäten der Eintracht zu Karneval, sind doch der Vizepräsident Otto Strotmeier erster Warendorfer Stadtprinz aus der Aktivenschar der Eintracht.

1984

- das Standartencorps wird 75 Jahre alt und richtet eine Jubiläumsfeier aus.
- am Schützenfestsonntag kommt es zu einem tragischen Zwischenfall- ein Schützenbruder rutscht unbemerkt in die Ems und ertrinkt.
- Eintracht marschierte im großen Zug – die Schützenbrüder fuhrten in die deutsche Schützenstadt Nr.1 nach Hannover um an dem Festzug Teil zu nehmen, Länge des Marsches 4 km stark besetzt mit 12000 Schützen
- „Der Kleinste wurde der Größte: Rolf Bormann Eintracht König“



Fototermin zum 75 jährigen Jubiläum bei Johann

1985

- Bernhard Unland stellt sein Amt zur Verfügung, neuer Präsident wird Otto Strotmeier.
- Die Ehrengarde unterstützt die Warendorfer Karnevalsgesellschaft erstmalig bei ihren Aktivitäten, wie Aufräumarbeiten nach Feiern.
- Nach 26 Jahren wird Kommandeur Theo Schlüter von Arthur Kötting in seinem Amt abgelöst.
- Die „alte“ Fahne muss dringend restauriert werden, die Kosten in Höhe von 4.000 DM werden außer durch Spenden durch ein Kegeltturnier und einen Scheunenball aufgebracht.
- Hermann Kleinekühlmann, langjähriges Mitglied der Ehrengarde vor dem 2. Weltkrieg wird für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Eintracht geehrt.
- Jochen Sommer ist „Bester Schütze“ der Ehrengarde, eng gefolgt von Klaus Hagemeyer und Jürgen Hermanns.

1986

- der Thronwagen „Emil“ macht große Schwierigkeiten, Unterstellmöglichkeiten sind nicht zu finden, der Wagen wird dem Schützenverein Milte geschenkt, die Eintracht kann ihn zu Schützenfest nutzen.
- der SCE 77 wird Meister in der Hallenliga und fährt im Mai drei Tage nach München.
- nach 26 Jahren tritt Franz Pohlmann als Zeremonienmeister zurück, sein Nachfolger ist Peter Brüning.
- Heinrich Cordes ist seit 50 Jahren König der Eintracht.
- Am 29. Januar 1988 verstirbt Hermann Kleinekühlmann, unser letzter Zeitzeuge des Standartenkorps der Jahre 1925-1948 .

1987

- Die Offiziere bilden ein Offizierscorps
- Der SCE 77 besteht 10 Jahre
- Heinrich Schulte wird Kaiser der Eintracht, Kaiserin wird Maria Johann

1988

- Herbert Sommer wird neuer Kommandeur der Ehrengarde und löst Theo Stuckmann ab.
- Die Weihnachtsfeier lebt wieder auf, der Erlös wird wieder Bedürftigen oder caritativen Zwecken zur Verfügung gestellt.
- Erstmals ist der „Grosse Zapfenstreich „ auf dem Marktplatz, anschließend Salutschüssen und Polonaise ins Festzelt.
- Die Damenehrengarde besteht 10 Jahre.
- Ehrengarde und SCE geben zusammen einen Neujahrsempfang.
- Der Präsident Otto Strotmeier wird Majestät der Eintracht.
- Die Ehrengarde organisiert ein Sommerfest.
- Hermann Sutthoff wird stellvertretender Kommandeur der Ehrengarde, Grund dafür ist das plötzliche Aufhören des Kommandeurs Theo Stuckmann

1989

- Abordnung des Schützenvereins Dortmund-Mengede nimmt erstmalig am Schützenfest der Eintracht teil.
- Heinrich Cordes und Johann Vorwerk sind 65 Jahre Mitglied im Verein.
- Hubert Eckel wird neuer Major

1991

- Das Salz in der Suppe ist wohl diese Truppe - Die Ehrengarde führt zu Karneval den Babysitter-Boogie auf und hat die Lacher auf ihrer Seite.
- die Eintracht wird Mitglied im Verkehrsverein Warendorf.
- Heinz Strotmeier und Theo Schlüter werden Ehrenmitglieder.
- Der langjährige Präsident Heinrich Cordes stirbt Schützenfestsonntag.



DER „BABYSITTERBOOGIE“ der Eintracht-Ehrengarde riß am Sonntag alle Schützenbrüder im Kolpinghaus mit. Den Tanz in den Rosenmontag eröffnete nach dem Einmarsch des Fanfarenzuges der diesjährige Thron. Später am Abend schaute auch noch seine Tollität Prinz Dieter I. vorbei und verlieh Elzo Remtema und dem Ehrenpräsidenten des Schützenvereins, Heinz Strotmeier, den Prinzenorden. Foto: Fiedler

1992

- die Fahنشläger der Landjugend Everswinkel nehmen erstmalig am Schützenfest teil, werden durch ihre erfrischende, freundliche Art schnell zum beliebten Programmpunkt.
- Diskutiert wird vehement die Frage, sollen die Frauen auch auf den Vogel schießen? – Thema vertagt.
- der Kommandeur der Ehrengarde Herbert Sommer wird neuer König, zur Königin erkor er sich seine Frau Erdmüte.
- die Ehrengarde tritt zu Karneval als Can-Can Ballett auf.



1993

- ein unerfahrener Ehrengardist wird in seinem ersten Ehrengardenjahr König der Eintracht und leider ist er auch nicht Mitglied der Königsunterstützungskasse- König wurde Christian Dopheide
- die Damengarde wird in die Ehrengarde integriert.
- zu Fettmarkt veranstaltet die Ehrengarde einen Kuchenverkauf auf der Oststraße.
- Aufräumen zu Karneval seit 1985 wie jedes Jahr

1994

- Klaus Malich wird neuer Kommandeur der Eintracht.
- Hans Josef Strotmeier wird neuer Königsleutnant.
- Kuchenstand der Ehrengarde zu Fettmarkt.
- Die Ehrengarde organisiert ein Sommerfest; Hauptgewinn des Tippspiels war ein Ferkel dessen Gewicht erraten werden musste.

1996

- Otto Strotmeier muss sein Präsidentenamt aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung stellen, neuer Präsident wird Wolfgang Hülsmann.
- Wieder wird ein Antrag gestellt, dass weibliche Mitglieder auf den Vogel schießen können – Entscheidung wird vertagt.
- Ein Festausschuss wird eingerichtet zur Vorbereitung des 150. Jubiläums 1999.
- Die Ehrengarde räumt zu Karneval auf und bekommt am 18. Februar für 11 Jahre Einsatzbereitschaft um den Warendorfer Karneval den Orden „St. Peterbrunnen“ von der WaKaGe verliehen.

1997

- Karlo Krewerth ist 25 Jahre Geschäftsführer der Eintracht – Danke.
- Der SCE 77 feiert sein 20jähriges Bestehen.
- Satzungsänderung wird endlich beschlossen – weibliche Mitglieder können ab sofort auf den Vogel schießen - wesentlichen Anteil hatte die Ehrengarde dabei.
- Der langjährige Feldwebel Burkhard Middendorf gibt sein Amt als Feldwebel in der Ehrengarde ab, neuer Feldwebel wird Detlef Sommer.

1998

- durch einen Formfehler bedingt muss die Abstimmung über die weibliche Mitgliedschaft noch mal wiederholt werden – das Ergebnis blieb gleich.
- die Kassenlage ist hervorragend, wir können in aller Ruhe das 150. Schützenfest planen und vorbereiten.
- die Ehrengarde nimmt am Rosenmontagszug teil.
- am Fettmarkt –Sonntag richtet die Ehrengarde ein Wettschießen aus für jedermann – zu Fettmarkt Mittwoch einen Trödelstand.

1999

- das Jubiläum 150 Jahre Schützengesellschaft Eintracht 1849 wird zu Pfingsten am 22., 23. und 24. Juni auf dem Festgelände Lohwall mit über 1200 Gäste gefeiert.
- Die Ehrengarde feiert ihr 90jähriges Bestehen.
- die Alten Könige sind seit diesem Schützenfest mit ihrem Namen auf den Königsstäben verewigt.
- Herbert Sommer gibt sein Amt als Kommandeur der Ehrengarde nach 12 Jahren an Markus Radziejewski am 24. Juni ab.
- Jubelkönig wird Jürgen Möllers zum 150. Jubiläum.
- Der Kuchenverkauf der Ehrengarde besteht schon seit 6 Jahren, dazu hat man schon zweimal zusätzlich einen Trödelstand gehabt.
- die Ehrengarde lernt neue Greiftechniken mit dem Gewehr.
- Herbert Sommer wird erster Ehrenkommandeur der Ehrengarde.

2000

- am 1. Mai findet eine Radtour der Ehrengarde statt.
- ein Tauziehen fand statt auf dem Lohwall, wir belegten den 2. Platz.
- der Ehrenpräsident der Schützengesellschaft, Heinz Strotmeier, verstarb Waltraud Sommer wird zur Kompaniemutter der Ehrengarde ernannt.
- Der neue Kommandeur der Ehrengarde Markus Radziejewski wird beim Schützenfestabschluss Pfingstmontagabend getauft.
- Das Stadtschützenfest findet wieder statt, beim Hampelmannchießen werden Frank Hoer und Jörg Scholz neue StadtHampelmannskönige.
- Schützenkönig wird Thomas Kirscht, er nimmt sich seine Frau Petra zur Königin.

2001

- Zu Karneval gibt es wieder eine Fußtruppe der Ehrengarde.
- Eine Fessel-Mich Party findet am Schützenfestsamstag statt.
- die Ehrengardenfahrt führt nach Cuxhaven, ein verregnetes Wochenende auch im Zimmer des Kommandeurs regnete es durch die Decke.

- die Jungschützengruppe wird gegründet als eine Unterformation der Ehrengarde.
- Kuchenverkauf zu Fetmarkt wie jedes Jahr durch die Ehrengarde.
- der Erlös der Weihnachtsfeier von 960 € ist zugunsten der Aktion Kleiner Prinz.
- die Ehrengarde feiert eine spontane Schneeparty mit Erfolg.
- auch die Jungschützen kämpften zu ihrem ersten Schützenfest an der Vogelstange, die erste Drachenkönigin heißt Sabrina Wohlgemuth



Die erste Drachenkönigin Sabrina Wohlgemuth mit Marian Eckel (rechts) und Christoph Sommer (links). Auch sie übten früh und wurden danach aktive Ehrengardisten und sind es noch heute.

2002

- das Gewehr reinigen findet wie immer Karfreitag statt.
- am 30.04. findet wieder eine Radtour der Ehrengarde statt mit anschließendem Tanz in den Mai.
- erstmalig wurde der Kranz bei der Kranzniederlegung am Ehrenmal am Pfingstsamstag von einem Ehrengardisten und einem Offizier getragen.
- die Damen der Ehrengarde werden ab diesem Jahr weiße Hosen ohne Biesen tragen, anstatt der weißen Röcke.
- ein Vergleichsschießen zwischen der Ehrengarde und dem Corps der Alten Könige findet statt, der Sieger war die Ehrengarde.
- beim diesjährigen Ausflug der Alten Könige nach Bad Rothenfelde lernt man die Schützen aus Heidland – Strang kennen und seit dem ist man sehr gut befreundet und man besucht sich jedes Jahr gegenseitig zu Schützenfest.
- die Ehrengarde richtet ein Preiskegeln aus.

2003

- ein Ehrengardennachmittag findet erstmalig statt, seit dem wiederholt er sich jedes Jahr im Januar.
- unsere Kompaniemutter Waltraud Sommer gelingt als erster Frau des Vereins der Königsschuss und ihr Prinzgemahl wird Bernhard Pomberg.
- Sabrina Wohlgemut geht als erste Drachenkaiserin in die Geschichte der Jungschützen ein.
- Zu Fettmarktsonntag ist wieder ein Kuchenverkauf.
- Die Bewirtung der Weihnachtsfeier übernimmt die Ehrengarde, der Überschuss der Getränke geht diesmal zu den Ehrengardisten für ihr bevorstehendes Jubiläum

Partnerduell an der Vogelstange



Die Sensation war perfekt: Mit dem 514. Schuss schrieb die 66-Jährige Waltraud Sommer ein neues Kapitel Vereinsgeschichte: Zum ersten Mal seit der Gründung der Eintracht vor 154 Jahren übernimmt eine Frau die Königswürde. Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an...Fotos: Kolb

2004

- Die Damen der Ehrengarde bekommen neue Uniformjacken und Biesen an die Hosen.
- Der Schützenverein strukturiert den Verlauf des Schützenfestes um, wir feiern Pfingstsonntag und Pfingstmontag und Pfingstsamstag finden der weitere Verlauf mit Aufbauen, Grün hole, Kranz binden mit anschließendem Dämmerstopp statt—ein voller Erfolg wie sich herausstellte.
- der Verein fährt zu unseren Freunden in Heidland Strang.

2005

- die Jungschützen werden mehr in die Ehrengarde integriert.
- der Kommandeur der Ehrengarde musste seine dritte Kommandeurstaufe bewältigen – mit Erfolg.
- am 1.Mai organisiert die Ehrengarde einen Bierstand in Neuwarendorf.
- das Grün holen wird wieder auf Freitag verlegt, aufgrund der fröhlichen und durstigen Waldgeister.
- der Ehrengardenkommandeur Markus Radziejewski wird Schützenkönig, zur Königin erkor er sich Nadine Brüning.
- erstmalig findet ein Vergleichsschießen zwischen den aktiven und den passiven Ehrengardenmitgliedern statt.
- die Ehrengarde führte ein Highlight für ihr Königspaar beim Offiziersfest auf Danke dafür euer König und eure Königin: “ Ihr habt uns zu Tränen gerührt“

2006

- der Ehrengardennachmittag war bitter kalt, aber lecker.
- der Bierstand wird dieses Jahr am 30.04. und 1. Mai geöffnet, wieder in Neuwarendorf.
- Marian (20), Olivia (25) und Daniel Eckel (30) feiern zusammen ihren 75. Geburtstag

2007

- Das Gremium für das Ehrengardenjubiläum 2009 wird gegründet und besteht aus 8 Mitgliedern Svenja Düsterhues , Cristoph Sommer, Daniel Eckel, Markus Radziejewski, Burkhard Middendorf , Günther Kersting, Herbert Sommer und Thomas Kirscht.
- Die Ehrengardenfahrt führt nach Düsseldorf.
- Das Vergleichsschießen Ehrengarde gegen das Corps der Alten Könige findet wieder statt – Gewinner wieder einmal die Ehrengarde.

2008

- Die Ehrengarde räumt wieder die Halle zu Karneval nach der PriPro aus.
- Die Standarte der Ehrengarde geht nach vielen und langen Diskussionen endlich in die Restauration, der Preis liegt bei ca. 2200 € – wir sind gespannt.
- Eine Jubiläumszeitschrift wird erstellt durch Rolf Sommer und Markus Radziejewski.
- Das Gremium plant ausgiebig fürs Ehrengardenjubiläum.
- Änderung beim Hampelmannsschießen: Auf Anfrage von Rolf Sommer wurde darüber in der Ehrengarde abgestimmt, ob man nach dem Hampelmannskaiser auch noch den Hampelmannssultan geschossen werden darf – das Ergebnis fiel bei der Abstimmung einstimmig für den Sultan aus.
- Die Ehrengarde führt eine Modenschau beim Offiziersfest auf und sucht „Eintracht´s-Next- Topmodel“: gewonnen hat Christoph Sommer.

- Der Kuchenverkauf der Ehrengarde am Fettmarktsonntag verlief wieder reibungslos mit sehr gutem Erfolg und das schon seit 16 Jahren, außer bei den Vorbereitungen legten uns mal wieder einige Warendorfer Geschäftsleute Steine in den Weg und das wie gesagt immer noch nach 16 Jahren – Schade eigentlich.
- Das Vergleichsschießen Aktive gegen Passive Ehrengardisten findet statt– Gewinner die Passiven Ehrengardisten.
- Der zweite Vorsitzende Michael Malich stellt sich nicht wieder zur Wahl, seine Nachfolgerin wird Nadine Brüning.
- Die Potts –Vereinsparty am 7.Nov in Oelde hat so manchem die Beine weggezogen, es war Kampftrinken angesagt.
- Unser langjähriges Mitglied und ehemaliger Geschäftsführer Karlo Krewerth verstirbt nach langer schwerer Krankheit.
- Am 19.12. wird der Ehrenkommandeur Herbert Sommer von der Ehrengarde anlässlich seines 50 Geburtstag besucht.
- Bester Schütze wird Markus Radziejewski

2009

- Am 31.01. findet der Ehrengardennachmittag statt, mit einigen Spielchen und vielen Getränken
- Nach der Prinzenproklamation wird zusammen mit einigen Passiven Ehrengardisten die Festhalle aufgeräumt.
- Theo Schlüter führt seit 50 Jahren die Königskasse
- Am 14.3. findet das Schießen zum Besten Schützen statt
- Karfreitag traditionsmäßiges Gewehrreinigen
- Markus Radziejewski ist seit 10 Jahren Kommandeur der Ehrengarde
- Das Gremium tagt am 18.4 zum letzten Mal
- Am 30. 4. werden die Schilder Vereinslokal am „Alten Gasthaus Wiese“ und Verkehrslokal an der Gaststätte „Zur Sonne“ aufgehängt
- Letzte Ehrengarden Versammlung vor dem Schützenfest.



Die Ehrengarde im Jubiläumsjahr 2009



von links: Offizier Rolf Sommer, Offizier Frank Hoer, Offizier Jutta Sommer, Hampelmannskönig Christoph Sommer, Sabrina Wohlgemuth, Daniel Knight, Claudia Hellmann, Jens Düsterhues, Svenja Düsterhues, Marian Eckel, Feldwebel Daniel Eckel, Kommandeur Markus Radziejewski, Ehrenkommandeur Herbert Sommer
Es fehlen: Kevin Knight, Kompaniemutter Waltraud Sommer



Die Offiziere



Unsere Damenriege



von links: Ehrenkommandeur Herbert Sommer, Kommandeur Markus Radziejewski, Feldwebel Daniel Eckel



die Führung



Unsere Fahnenabordnung



Gruppenbilder 2008





Der Hahn im Korb...es ist schön, ein König zu sein

essen, trinken, feiern bei ÖMPE



**alle wichtigen Sportereignisse auf
Großleinwand**

Freckenhorster Str.29 – Tel. 02581 2100

DIE NEUE „VOM-FASS“-GESCHENKIDEE:



Warendorfer Stutenmilch 15,1 Vol.-%:
0,5l, 19,90€, 0,35l, 13,90€, 0,2l, 9,90€

VOM FASS Warendorf
02581/63177
Münsterstraße 32
48231 Warendorf



Sehen · Probieren · Genießen

Infos zur Stutenmilch auch unter: www.reddack.de



RUFEN SIE UNS AN!

Sanitär • Heizung • Klima • Klempnerei • Beratung
Planung • Ausführung • Kundendienst • Dienstleistungen

Admir Bahonjic * Inhaber * Waterstroate 19 * 48231 Warendorf

Tel.: 02581-7811370 * Fax: 02581-7811371

Mobil: 0172 - 29 14 824 * Email: hinkerode@web.de

Damengarde oder auch Weibliche Ehrengarde von 1978 -1993

der Schützengesellschaft Eintracht

Die weibliche Ehrengarde in unserer Schützengesellschaft hat sich 1978 auf Initiative von Renate Kötting, die auch Kommandeurin der Garde wurde, und Marlies Schulte gegründet. Wie so viele Dinge ließ das Interesse nach etwa 15 Jahren nach, da die Initiatoren nicht mehr aktiv waren und Nachwuchs fehlten. 1993 wurde die weibliche Ehrengarde in die bestehende männliche Ehrengarde eingegliedert. Dennoch ist die Arbeit und das Engagement der Damen nie zu unterschätzen gewesen und auch heute noch ist der Einsatz unserer Damen vorbildlich.

Im Protokollbuch der Eintracht steht am 23.07.1978

Frl. Marlies Schulte berichtet über die Zusammenkünfte der Frauenriege (weibliche Schützentruppe), die eine Aufnahme in die Schützengesellschaft Eintracht beantragen. 17 Mitglieder würden sich an solch einer Formation beteiligen. Das Alter soll zwischen 17 – 35 Jahren sein. Der Vorstand stimmte einer Aufnahme zu.

1978 wurde die Garde gegründet und 1979 hatte die ihre Premiere beim Schützenfest der Eintracht, wo sie das erste Mal mit im großen Schützenzug marschierte. Diese Formation wurde zunächst von den Männern argwöhnisch betrachtet, gegründet von mutigen Damen, die damit in eine Männerdomäne einbrachen und sich im Laufe der Zeit behauptete. Auch gaben sie sich beim Schießen keine schlechten Noten ab und schossen jedes Jahr zu Schützenfest ihre Hampelmannskönigin aus.

Eines zwischendurch gesagt, war Renate Kötting 15 Jahre Kommandeurin der Damenriege und bevor das Schützenfest so richtig loslegte musste sie doch vorher noch auf die Schnelle einen „schönen kalten Wacholder „ zu sich nehmen - Ob zur Beruhigung oder weil er doch soo... lecker ist, sei dahingestellt. Diese Antwort kennt nur Renate.

Das Schützenfest der Eintracht erhielt 1988 über die Pfingsttage noch eine besondere Note: Die Damenehrengarde feierte ihren zehnten Geburtstag. Sie hat sich in den vergangenen Jahren zu einer nicht mehr wegzudenkenden Größe bei der Schützengesellschaft entwickelt. Zum 10 jährigem Jubelfest nahmen 15 Ehrengarden befreundeter Schützenvereine aus dem Altkreis Warendorf teil, um mit den Eintracht- Schützendamen nach alter Schützentradition zu feiern.



Die weibliche Ehrengarde im Gründungsjahr 1978

Die Gründungsmitglieder von links nach rechts sind:

Antje Möller, Barbara Schulte, Marlies Schulte, Annegret Eckel, Kommandeurin Renate Kötting, Monika Stuckmann, Monika Möller, Ilona Zumdiek, Ulrike Malich, Marion Johann



Hier sehen wir sie bei der Parade auf dem Marktplatz beim Präsentieren



Die Weibliche Ehrengarde 1988 beim 10 jährigem Jubiläum

Hampelmannsköniginnen der weiblichen Ehrengarde

1979	kein Wettbewerb
1980	Barbara Schulte
1981	Monika Stuckmann
1982	Ulrike Malich
1983	Beate Stuckmann
1984	Helga Nüßing
1985	Monika Möller
1986	Elisabeth Strotmeier
1987	Annegret Eckel
1988	Renate Kötting
1989	Petra Malich
1990	Helga Holunder Kaiserin
1991	Renate Kötting Kaiserin
1992	Anette Frielinghaus

Das heutige Vereinsleben der Ehrengarde

Die Ehrengarde hat innerhalb eines Jahres sehr vielfältige Aktivitäten, vor allem aber hat sie sich zur Aufgabe gemacht ihren eigenen Schützenverein, die Schützengesellschaft Eintracht Warendorf 1849 e.V. nach außen hin zu repräsentieren, sei es auf ihrem eigenen Schützenfest, auswärtigen Schützenfesten oder Jubiläen befreundeter Ehrengarden oder Schützenvereinen.

Zum Gelingen der eigenen Feste packt sie dementsprechend auch unserer älteren Mitgliedern beim Auf – und Abbau des Schützenfestes unter die Arme und zeichnet sich durch ihre Hilfsbereitschaft aus.

Alljährlich nimmt sie auch am Kreisehregardentreffen der Ehrengarden aus dem Altkreis Warendorf teil und man trifft sich mit den befreundeten Vereinen und knüpft auch viele neue Kontakte.

Mit der Mitgliedschaft übernimmt der Gardist natürlich auch Pflichten denen er nachkommen sollte.

Aber nur aus Pflichten besteht das Ehrengardenleben nun auch nicht. Die Zusammengehörigkeit und die Kameradschaft über das Schützenwesen hinaus bestimmen das Vereinsleben. Die Gardisten nehmen nicht nur an offiziellen Terminen teil, sondern erleben auch privat viele Stunden zusammen damit das Gemeinschaftsgefühl erhalten und gestärkt wird.

Man trifft sich zu Übungsterminen, Arbeitseinsätze zu Karneval und Fettmarkt, Geburtstagen, Spalierstehen bei Hochzeiten, Schießterminen, Ehrengardenfahrten usw.

Die Ehrengarde ist stets präsent, wann und was auch immer ansteht.

Die Ehrengarde ist zu Schützenfest verantwortlich für das Kranzbinden, die Binder, seit Jahren der Kommandeur und der Feldwebel. Die anderen Gardisten begrünen den Platz und übernehmen weitere Aufbauarbeiten.

Am Sonntag übernehmen sie die Standbesetzung der Kinderbelustigung und anschließend führen sie ihr Hampelmannsschießen durch, nachdem der Vogel gefallen ist.

Abends bei der Krönung steht sie Spalier und führt nach den Großen Zapfenstreich das Salutschießen durch.

Am Montag dann ist Ehrengardentag und es wird ein Kreis gebildet, wobei schon einige Liter durchgehen. Am Nachmittag geht der Kommandeur über den Schützenplatz und lädt den König mit seiner Throngesellschaft und manch anderen Schützenbruder ein zur feierlichen Taufe am Abschlussabend.

Gegen 18 Uhr dann, marschiert sie zum Abschluss in ihr Vereinslokal um Schützenfest den passenden Ausklang zu geben. Dabei kann es schon mal wieder hell werden!!!

Abends dann werden die Neuen der Ehrengarde in einem feierlichen Rahmen getauft. Bei der Taufzeremonie herrscht immer Stille, den jeder möchte die Wörter die Großmeister, die Stellvertreter der Schützengötter hier auf Erden hören.

Genau Überlieferungen darüber, seit wann diese Zeremonie eingeführt worden ist geben es leider nicht.

Im Hintergrund wird die Ehrengarde noch tatkräftig von rund 60 passiven Mitgliedern unterstützt, in finanzieller Sicht sowie allen anderen wichtigen Termine, wo man auf die „Passiven“ angewiesen ist.

In der Ehrengarde sind im Laufe der Zeit auch Orden für besondere Verdienste, sowie Ehrengardenteller und Treueorden eingeführt worden.

Gehrt werden auch die ehemaligen Hampelmannskönige, die vor 40 Jahren und die vor 25 Jahren Erfolg im Schießstand hatten.

Seit den letzten 2 Jahren findet ein Vergleichsschießen gegen die Alten Könige, gegen die Passiven der Ehrengarde und gegen die ehemaligen Hampelmannskönige statt, jeweils jährlich im Wechsel.

In den vergangenen Jahrzehnten räumte die Ehrengarde jährlich für die WaKaGe die Karnevalshalle auf in der die Prinzenproklamation stattfindet und mittlerweile nach einer kurzen Pause wird dieses jährlich auch wieder durchgeführt und erhielt dafür 1993 den St. Peter Brunnen Orden dafür.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Ehrengarde ganz herzlich bei der Warendorfer Karnevalsgesellschaft für das von ihr entgegen gebrachte Vertrauen bedanken.

Seit 16 Jahren verkauft die Ehrengarde Kuchen am Fettmarktsonntag und das mit großem Erfolg und man hat halt über die Jahre schon einen guten Kundenstamm, die jedes Jahr vorbei schauen. Eine Arbeitsleistung die sich gänzlich lohnt und Spaß macht, auch wenn es einige Warendorfer Geschäftsleute immer wieder versuche uns Steine in den Weg zu legen.

Dazu kann man nur sagen: „Wenn sich heimische Vereine dort nicht präsentieren dürfen, wann denn dann.“

Zum Offiziersfest im Oktober plant man meistens auch immer einen Auftritt ein um ein wenig Stimmung in den Saal zu bekommen und es ist bisher immer gelungen. Dann findet einmal im Jahr noch die Hampelmannfeier statt.

Zur Weihnachtsfeier der Schützengesellschaft übernimmt die Ehrengarde schon seit 2003 die Bewirtung bei diesem sinnlichen Nachmittag. Im Januar räumt man dann noch den Festsaal aus, wo am Vorabend noch die Prinzenproklamation stattgefunden hat. So hat man auch guten Kontakt zur Warendorfer Karnevalsgesellschaft und verbessert dadurch natürlich die Kasse auf.

Zu Schützenfest und zum Offiziersfest trifft sich die Ehrengarde immer um 24 Uhr, da es dort dann immer die Kommandeursrunde gibt. Musik dabei: Lilli Marleen.

Zu den Versammlungen sei gesagt das die kürzeste am 30.07. 2004 von 20.12 Uhr bis 21.42 Uhr abgehalten wurde; also in 1 Stunde und 30 Minuten. Die längste dagegen war am 07.07.2007. Sie begann um 17.27 Uhr und endete um 22.25 Uhr, also wurde in 4 Stunden und 58 Minuten getagt.

So in etwa sieht ein Jahr der Ehrengarde Eintracht 1909 aus. Natürlich kann man nicht alle Daten zusammen fassen und nicht zu vergessen sind natürlich die eigenen Versammlungen, die Vereinsversammlungen, für die Offizier der Ehrengarde die Offiziersversammlungen und für die Gardisten die noch zusätzlich im Vorstand der Schützengesellschaft sind, natürlich die Vorstandsversammlungen.

Und da wird man noch gefragt: „Was hast du denn noch für Hobbys!!!“

Kommandeure des Standartencorps 1909

In der Zeit von 1909 bis zum zweiten Weltkrieg lassen sich die Führungszeiten der Kommandeure leider nicht mehr genau nachhalten, aber folgende Kommandeure traten in Erscheinung: Bernhard Siekhaus, Josef Schmedding, Fritz Bokum, Heinrich Blanke, Bernhard Welle, Bernhard Beilmann, Franz Schildmacher, Herr Haverkamp und August Homann.

1928 – 1930	Josef Schmedding
1930 – 1932	Fritz Bokum
1932 – 1935	Josef Schmedding
1935 – 1936	Fritz Bokum
1936 – 1937	Hermann Katzer
1937 – 1938	Josef Schmedding
1938 – 1939	Herr Haverkamp
1939 - 1949 2. Weltkrieg / Nachkriegszeit	
1949 – 1953	Willi Klemann
1953 – 1956	Heinz Strotmeier
1956 – 1959	Franz Reitmeyer jun.
1959 – 1961	Josef Schlöpker
1961 – 1964	Willi Klemann
1964 – 1971	Berni Beckmann jun.
1971 – 1975	Friedel Lohmann
1975 – 1980	Arthur Kötting
1980 – 1983	Hubert Eckel
1983 – 1987	Theo Stuckmann
1987 – 1988	Herbert Sommer mit Hans Josef Strotmeier als Doppelspitze, da Theo Stuckmann plötzlich aufhörte
1988 – 1999	Herbert Sommer
seit 1999	Markus Radziejewski

Die Zugführer oder des Feldwebel

In der Zeit von 1909 bis 1939 ist es leider nicht mehr genau nachzuvollziehen, wer als Feldwebel im Standartencorps im Amt tätig war. In den Jahren von 1909 bis 1939 sind folgende Feldwebel bekannt.

1924	Rudolf Heising
1929-1930	Fritz Bokum
1930-1933	Josef Oer
1933	Schulte

Nach dem 2. Weltkrieg und dem Wiederaufbau traten folgende Feldwebel in Erscheinung:

?	Heinrich Linnemann
1948 – 1952	Heinz Strotmeier
1952 – 1956	Franz Reitmeyer jun.
1956 – 1963	Josef Schlöpker
1963 – 1966	Günther Paschel
1966 – 1971	Friedel Lohmann
1971 – 1975	Hans Josef (Seppel) Strotmeier
1975 – 1980	Hubert Eckel
1980 – 1983	Günter Kersting 1987 kommissarisch da H. Suthoff Hampelmannskönig war
1983 – 1989	Hermann Suthoff
1989 – 1996	Burkhard Middendorf
1996 – 2001	Detlef Sommer
2001 – 2004	Rolf Sommer

Schützenkönige aus den Reihen des Standartencorps

1910 Josef Kötter
1924 Rudolf Heising

Die ersten beiden Könige wurden anhand alter Zeitungsausschnitte und Bildern ermittelt. Rudolf Heising war 1924 Jubelkönig zum 15 jährigem Bestehen des Standartencorps, sowohl war er auch Feldwebel des Standartenkorps, da er einen Säbel trug wie der Kommandeur und eine Schärpe um den Bauch und nicht wie die anderen Mitglieder, die die Schärpe über ihre Schulter trugen.

Laut dem Zeitungsbericht der Lokalpresse vom 22. Juni 1936 durften Mitglieder des Standartencorps nicht mit um die Königswürde kämpfen. Darin hieß es:
„ ... Für die Mitglieder des Standartenkorps, die wegen ihres jugendlichen Alters nicht am Königschießen teilnehmen dürfen, wurde ein Hampelmannsschießen veranstaltet.“

Wann diese Schießregelung eingeführt worden ist, ist leider nicht mehr nach zu vollziehen, aber seitdem ist es ausschließlich bis heute nur dem Kommandeur und dem Feldwebel gestattet um die Königswürde zu schießen und anschließend in der Formation zu bleiben. Seit 1982 dürfen Ehrengardisten, die 23 Jahre alt sind auch mit auf den Vogel schießen, müssen aber die Formation verlassen und werden dann in das Korps der Alten Könige aufgenommen.

Nach dem 2. Weltkrieg und der Wiedergründung des Vereins kristallisierten sich folgende Schützenkönige aus dem Standartencorps heraus.

1955 Heinz Strotmeier
1959 Franz Reitmeyer jun. 50 Jahre Standartencorps und
 110 Jahre Eintracht
1974. Hans Josef (Seppel) Strotmeier 125 Jahre Eintracht
1979. Arthur Kötting
1992. Herbert Sommer
1993. Christian Dopheide
1996. Michael Malich
2005 Markus Radziejewski

Service macht den Unterschied

- Containerdienst
- Stahl- und Metallrecycling
- technische Gase & Propangase

AMSBECK

Entsorgungsfachbetrieb



Theodor Amsbeck e.K.

Müssinger Straße 7 · 48231 Warendorf

Tel.: 0 25 81 / 93 70-0 · Fax: 93 70-28

www.amsbeck.net



Eis Fontanella

Freckenhorster Str. 16 48231 Warendorf

Eis aus eigener Herstellung

UNSER EIS VERDANKT SEINEN UNVERGLEICHLICHEN GESCHMACK
DER VERWENDUNG VON AUERLESENEN ROHSTOFFEN EBENSO WIE
EINER SEIT GENERATIONEN GEPFLEGTEN FAMILIENHERSTELLUNGSTRADITION
WIR SIND FÜR SIE DA JEDEN TAG VON 10.00 BIS 22.00 UHR



Autohaus

Strohbücker

HONDA
Vertragshändler

fair & gut

Besuchen Sie uns:



Spöltersstraße 45 · 48231 Warendorf · Tel.: (02581) 9 41 90 90 · Mobil: (01 71) 8105719

Öffnungszeiten Verkauf: Mo. – Fr. 8.00–18.30, Sa. 8.00–13.00, So. 11.00–14.00 Uhr

sonntags ist die Ausstellung geöffnet (keine Beratung und kein Verkauf)

Öffnungszeiten Werkstatt: Mo. – Fr. 8–18 · Sa. 8–13 Uhr

- Neuwagen · Vorführgewagen · Jahreswagen
- Gebrauchtfahrzeuge · Verkauf · Finanzierung
- Versicherung · Zubehörshop · Tuning
- Reifenservice · Klimaanlage
- Computer-Diagnose
- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Waschanlage · Glasreparatur
- 24-h-Abschleppdienst
- Reparaturen aller Fabrikate
- Karosserieinstandsetzung
- Mietwagen · Unfallgutachten · Hauptuntersuchungen und Abgasuntersuchungen im Auftrag der



KUS

www.autohausstrohbuecker.de

e-mail: info@autohausstrohbuecker.de

*Hampelmannskönige des Standartencorps
der Schützengesellschaft „Eintracht“ 1849 e.V.*

Da Schiesswettbewerbe nun mal zu einem Schützenverein dazu gehören und man den jungen Gardisten auch was bieten wollte, wurde 1928 das Schießen um den Hampelmann eingeführt.

Diese Schiesstradition besteht seit daher und wird jedes Jahr bis heute auf unser Schützenfest durchgeführt.

Dieser interne Schiesswettbewerb um die Königswürde des Hampelmannskönigs ist nur den Mitgliedern des Standartencorps gestattet.

Wer Hampelmannskönig war, der muss 5 Jahre aussetzen, bis er seinen Kaiserschuss machen darf und seit 2008 darf man noch die Würde des Hampelmannssultans erringen.

Die amtierenden Majestäten verewigen sich durch das Anbringen eines eigenen Ordens an der großen Hampelmannskette.

1928	nicht bekannt
1929	Franz Hülsmann
1930	Hermann Homann
1931	kein Schützenfest
1932	kein Schützenfest
1933	Nicht bekannt
1934	Heinrich Wellerdiek 25 Jahre Standartencorps
1935	Nicht bekannt
1936	August Niemerg
1937	Josef Mahne
1938	Nicht bekannt
1939	Hermann Pohlmann
1940	– 1948 2. Weltkrieg / Nachkriegszeit
1949	nicht bekannt
1950	Willi Engler
1951	Paul Elfenkämper
1952	Willi Klemann
1953	Karl Dartmann

1954	Heinz Schlöpker	
1955	Waldemar Rach	
1956	Hubert Günnewig	
1957	Franz Reitemeyer jun.	
1958	Helmut Zumdiek	
1959	Friedel Dütting	50 Jahre Standartencorps
1960	Hans Starke	
1961	Helmut Schmalbrock	
1962	Helmut Zint	
1963	Günther Paschel	
1964	Dieter Sieben	
1965	Günther Paschel	Kaiser erstmals in der Geschichte des Standartencorps gab es einen Kaiser
1966	Herbert Brückner	
1967	Friedel Lohmann	
1968	Franz Plaskaty	
1969	Fritz Pohlmann jun.	
1970	Peter Schwalm	
1971	W. Willbränder	
1972	Hans Josef Strotmeier	
1973	Ewald Unger	
1974	Hermann Schlebbe	
1975	Detlef Nieswand	
1976	Friedel Lohmann	Kaiser
1977	Herbert Sommer	
1978	Manfred Stuckmann	
1979	Manfred Kramer	
1980	Hubert Eckel	
1981	Willi Hanewinkel	
1982	Peter Brüning	
1983	Werner Senger	
1984	Jürgen Radziejewski	75 Jahre Standartencorps
1985	Heiko Schildmacher	
1986	Günther Kersting	
1987	Hermann Sudhoff	
1988	Berthold Pomberg	
1989	Herbert Sommer	Kaiser
1990	Dieter Nitsche	

1991	Burkhard Middendorf	
1992	Michael Malich	
1993	Hans Joachim Gertzen	
1994	Ralf Schmitz	
1995	Rolf Sommer	
1996	Detlef Sommer	
1997	Dieter Nitsche	Kaiser
1998	Daniel Eckel	
1999	Olivia Eckel	
2000	Markus Radziejewski	
2001	Dirk Karl	
2002	Jutta Sommer	
2003	Daniel Langer	
2004	Rolf Sommer	Kaiser
2005	Claudia Hellmann	
2006	Marian Eckel	
2007	Sabrina Wohlgemut	
2008	Christoph Sommer	
2009	Wir sind gespannt auf unseren Jubiläumskönig oder Kaiser, oder sollte es doch einen Hampelmannssultan geben?	



Der Orden an der Ordenkette



Tageskette der
Hampelmannskönige



Ordenkette der
Hampelmannskönige



SC Eintracht '77 Warendorf

*Mitglied der Schützengesellschaft „Eintracht 1849“ e. V.
Mitglied des Betriebssportverbandes Beckum e.V.*

*www.sceintracht77.de
post@sceintracht77.de*



Horrido!

Wir,
die Hobbyfußballer der Schützengesellschaft „Eintracht“,
nehmen am regelmäßigen Spielbetrieb im
Betriebssportverband teil.

**Außerdem veranstalten wir jährlich Turniere für
Hobbykicker:**

Kleinfeld: Christi-Himmelfahrt (Vatertag) Ausspielung des
„Rainer-Johann-Wanderpokal“ auf dem Rasensportplatz in Vohren

Halle: Freitag und Samstag vor Totensonntag im November
Ausspielung des „Hallenstadtpokal der Hobbykicker der Stadt Warendorf“

Wir vom „SC Eintracht '77“
gratulieren unseren
Schützenkollegen und –innen
von der „Ehrengarde“ recht herzlich
zu ihrem Jubiläum



KOLPINGHAUS Warendorf

Inh. E.Luchtefeld * Kolpingstraße 6 * 48231 Warendorf * Tel: 02581- 949840
www.kolpinghaus-warendorf.de

Gaststätte Restaurant Festsaal Biergarten Kegelbahn

Deutsche Küche

Saisonale Spezialitäten

täglich á la Carte Essen

Räume für Feierlichkeiten, Empfänge, Versammlungen,
Trauerfrühstück, Konzerte, uvm.

für 20 – 250 Personen
- Wir beraten Sie gern -



H. LOHMANN MÖBEL GMBH

WWW.MOEBEL-LOHMANN.DE

Wohlfühlküchen

Barrierefrei Wohnen

Ladenbau



Fachbetrieb für
Gesundes Wohnen

Fon 02582-6603-0
Fax 02582-6603-30
48351 Everswinkel

Standartencorpslied

Standartencorps, du schmucke Schar,
Sind wir, voll Jugendfeuer.
Wir folgen treu des Bundes Aar
Dem Zeichen, das uns teuer.
Hoch lebe unser Kommandeur!
Er reitet stolz zu Pferde.
Und wir, wir ziehen hinterher
Gibt's Schön`res auf der Erde?

Wir ziehen durch die Straßen hin,
In festlichem Gepränge.
Mit stolzem Mut und frohem Sinn,
Nicht störet uns die Menge.
Manch Auge schwarz, manch Auge braun,
Schaut auf uns stramme Jungen.
Doch niemand darf zur Seite schau,
Bis „Rührt Euch“ ist erklingen.

Denn fest hält unsers Führers Hand,
Der hehren Ordnung Zügel.
Vermessen wär`s und Unverstand,
Zu streichen über`n Bügel.
Nur wenn er uns Versammlung hält,
Lässt er die Milde walten.
Dann sind die Herren wir der Welt,
Wir dürfen freier schalten.

Gesang erklingt und Jubelton,
In unsrem frohen Kreise.
Die Stadt, sie spricht „Man hört es schon,
Es ist Standartenweise!“
Begeisterung schwillt uns die Brust!
Hoch Vaterland, Hoch Treue,
Das ist die echte Burschenlust,
Die weihn wir uns aufs Neue.

Der wertvollste Schatz des Standartencorps – die Standarte

Die Standarte unserer Ehrengarde ist unser aller „Heiligste“ und „Älteste“ Utensil was wir besitzen. Darauf ist die Ehrengarde ganz besonders stolz denn diese Fahne ist aus dem Gründungsjahr 1909 und somit 100 Jahre alt.

Jeder unserer Ehrengardisten, der diese Fahne bei jedem Anlass tragen darf und durfte, der trägt sie mit Stolz und Ehre, denn diesen Wert den diese Standarte ausstrahlt das weiß nur derjenige zu schätzen der sie einmal tragen durfte - Und all das mit Ehre und voller Stolz. Sie wurde zum 60. Schützenfest der Schützengesellschaft Eintracht 1849 zum ersten Mal den Warendorfer Bürgern präsentiert.

Am Samstag, den 05. Juni 1909, abends um 8 Uhr wurde die Standarte in einem feierlichen Rahmen im Vereinslokal A. Heimann unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder und deren Familienangehörigen geweiht.

Die Standarte wurde im Jahr unseres 100jährigen Bestehen teilrestauriert und ist dennoch ein Original, das nun mittlerweile 100 Jahre alt ist und sich auch vor der Restaurierung in einem sehr guten Zustand befand, trotz dass sie jeder Witterung ohne Schutz standhalten musste.

Wenn man heute eine Fahne zur Restauration gibt, bekommt man den Zeitraum genannt wie lange dieser Vorgang dauert – ca. 6 Monate. 1909 aber, vier Wochen vor dem 05. Juni wurde unser Standartencorps gegründet und die Fahne wurde in mühseliger Handarbeit in nur 4 Wochen gefertigt, sodass sie zum Schützenfest fertig war. Ein Verhältnis also, das stutzig macht – 6 Monate gegen 4 Wochen.

Die Standarte wurde mit folgender Inschrift versehen:

„ Ueb' Aug' und Hand für 's Vaterland ! „

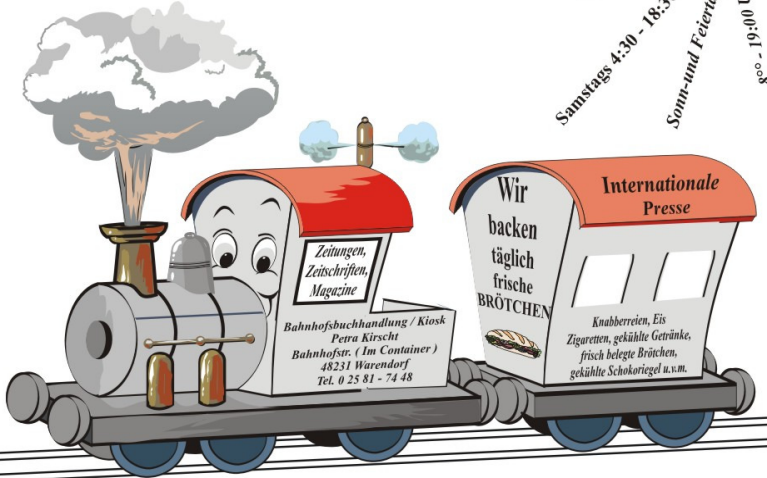
und

„Gesellen-Schützen-Verein Warendorf 1849-1909“



Bahnhofs – Kiosk Petra Kirscht

Öffnungszeiten: 
Montags - Freitags
4:30 - 20⁰⁰ Uhr
Samstags 4:30 - 18:30 Uhr
Sonn- und Feiertags
8⁰⁰ - 19:00 Uhr



Warendorf * Bahnhofstr. 5 * Tel.:02581-7448
365 Tage im Jahr geöffnet

Wir gratulieren der Ehrengarde zu ihrem 100 jähr. Jubiläum
Wenn es im Frühling anders **grünt** als erwartet ...



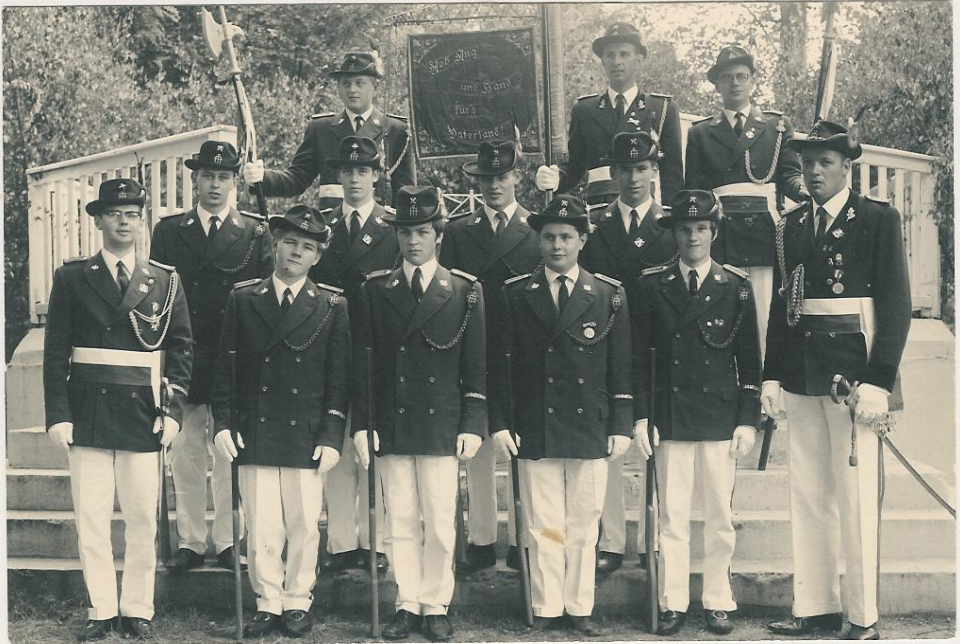
Ihr Fachbetrieb seit 1874

Brillux
Philips GmbH
MALER- FACHBETRIEB

Telefon: 02582-65708 Online: www.maler-philips.de

Bildergalerie der Ehrengarde im Laufe der Zeit

Das Standartencorps oder die Ehrengarde 1968



untere Reihe von links: Feldwebel Friedel Lohmann, Bernhard Hülshoff, Manfred Lott, Vincenz Wirmer, Werner Kersting, Kommandeur Bernhard Beckmann jun.

mittlere Reihe von links: Ludwig Stephan, Fritz Pohlmann, Hans Schulte, Reinhard Voß

obere Reihe von links: Hans-Josef Strotmeier, Günther Paschel, Eberhard Baumjohann

Ehrengarde
1975



von links: Kommandeur Artur Kötting, Bernhard Düttmann, Manfred Hülsmann, Herbert Sommer, Feldwebel Hubert Eckel, Manfred Stuckmann, Jochen Sommer, Klaus Bußmeier, Günter Kersting, Karl-Heinz Nieberg, Wolfgang Jakisch, Klaus Malich, Olaf Goldberg, Uli Möller, Klaus Hagemeyer, Willi Hanewinkel, Michael Bröggelhoff, Hermann Reimann, Hermann Sudhoff, Rainer Lichtenberg, Stefan Vogel



1988 Kranzniederlegung am Ehrenmal



Ehrengarde 1987



Ehrengarde 1984 zum 75. Jubiläum

vorne von links: Werner Senger, Günter Kersting, Manfred Stuckmann, Jochen Sommer, Möller, Burkhard Middendorf, Hampelmannskönig 1983 Wolfgang Senger, Berthold Pomberg, Dietmar Pelkmann, Klaus Ressel, Martin Senger, Feldweibel Hermann Suthoff, Kommandeur Theo Stuckmann

hinten von links: Benno Hülshoff, Conny Born, Willi Hanewinkel, Olaf Goldberg, Reiner Lichtenberg, Jürgen Radziejewski, Herbert Jürgens, Klaus Hagemeyer, Jürgen Hermann



Ehrengarde 1999 zum 150. Vereins - Jubiläum



das Gremium Roland Hammer und Markus Radziejewski hat getagt und Rolf Sommer wurde 1999 zum Schildkrötenmajor ernannt (siehe Anekdoten)



Auch der Ehrenkommandeur kämpft mal ums Wachbleiben nach drei harten Tagen im Jahr 2001

Kommandeure unter sich König 1992 und 2005





Mit dem 381. Schuss erfolgreich: Markus Radziejewski ist neuer König der Schützengesellschaft „Eintracht“ 1849.





Ehrengarde 1992 mit dem Königspaar Herbert und Erdmute Sommer und dem Thron 1992



Ehrengarde 1996 mit König Michael Malich 4. v. Links

Taxi Fritz ... wer sonst?!

- Taxi bis 8 Personen
- Krankentransporte (sitzend)
- Bestrahlungs- u. Dialysefahrten

02581 **3344**
Watertimpen 9
48231 Warendorf

auch in
Sassenberg
Everswinkel
und Beelen



**TOP-Qualität
zu kleinen Preisen!**

Modeschmuck und Accessoires
Ankauf
von:
Gold & Silber

NEU IN WARENDORF!!!

Piercings

...riesige Auswahl!



Krickmarkt 13
48231 Warendorf • 0172-6582781

Schreibwarenfachgeschäft

Anneliese Oer

Inh. Anette Hammer

*Krickmarkt 13 * 48231 Warendorf * Tel. 02584-1217*

Warendorfs Fachgeschäft für :

- Schreibwaren -
- Dekoartikel -
- Schulbücher -
- Krippen -
- Devotionalien -
- Geschenkartikel -
- Grußkarten -
- uvm...

Wir gratulieren
der Ehrengarde 1909
zum
100-jährigen Jubiläum

Ihr Fachbetrieb seit 1874

Philips GmbH
MALER-
FACHBETRIEB

- klassisch wie auch innovativ
- baubiologische Wohnraumgestaltung
- Tapezierarbeiten & Bodenbeläge
- Fassaden und Vollwärmeschutz

Am Steinbusch 1
48351 Everswinkel
Telefon 02582-65708

Anekdoten aus dem Protokollbuch

Im Protokollbuch des Vereins:

07. Juni 1953

Sodann ergriff Anton Schöning das Wort. Anfänglich wurde es ihm schwer seinen Gedanken den richtigen Lauf zu geben, denn S.M. Kaiser Heinrich hatte schon sofort nach Eröffnung der Versammlung für einige Flaschen Feuerborn gesorgt, und denen hatte der Vorsitzende gut zugesprochen. Langsam kam er wieder auf volle Touren und so ließ er das Schützenfest noch einmal an uns vorbei ziehen.

24. November 1974

Unter Punkt Verschiedenes war nichts zu erörtern, man merkte auch das gewaltige Mengen Stritzer ihre Wirkung tat.

Wann die Versammlung geschlossen wurde ist mir nicht bekannt! Es konnte mir auch kein anderer Teilnehmer sagen. Aber sie ist geschlossen worden.

21. Januar 1977

Zu Beginn der Versammlung bat unmissverständlich unser Kommandeur Theo Schlüter die Versammelten den scharfen Getränken nicht so viel Aufmerksamkeit zu schenken. Die Versammelten hielten sich daran, bis auf einen – Theo Schlüter.

1975 Ablauf des Schützenfestes

Montag, den 02.06.1975 – Traditioneller Frühschoppen beim Schützenbruder Wiese. Darüber Protokoll zu führen wäre zwecklos, da der Protokollführer nicht mehr aufnahmefähig war.

05. Juni 1978

Freitagnachmittag beim Grünholen: Sämtlicher Proviant ist bei Heinrich Schulte im Kofferraum seines Pkw verstaut. Um mit dem Abholzen richtig beginnen zu können, legt Heinrich seine Jacke ebenfalls im Kofferraum ab, lässt den Deckel jedoch los. Jemand sieht den offenen Kofferraum und schlägt den Deckel der Ordnung halber zu. Neun wackere Eintracht – Schützen standen jetzt ohne Proviant im Wald. Dieses Mißgeschick kostete Heinrich noch so manche Runde.

Im Protokollbuch der Ehrengarde:

10.07.1998

Pfingstsamstag: Der Kranz war nach der Meinung von Robert und Roland schwerer als die letzten Jahre

Versammlung mit Kegeln am 23.01.1999 - Herbert eröffnete die Versammlung um 17 Uhr... die Versammlung endete um 20 Uhr ohne Lied, aber mit halben Hähnchen und Pommes.

Lui's Drive-In

Backwaren
Bistro
Café



Zumlohstr. 56, 48231 Warendorf, Telefon: 02581/ 9410952

Lieferant der Eintracht:


Getränke
Holtkamp

Freckenhorster Str. 75
48231 Warendorf
Fon (02581) 16 33
Fax (02581) 96 380

Hesselstraße 2
48231 Milte
Fon (02584) 2 72

info@getraenke-holtkamp.de

26.06.1999

Herbert eröffnete die Versammlung um 20.16 Uhr und begrüßte die Hampelmannskönigin Daniel äh... Olivia Eckel...

Pfingstsamstag: Zur späteren Stunde ist Rolf über den Zeltboden gerobbt

Deswegen wurde Rolf auch einstimmig am Montagabend zum Schildkrötenmajor bestimmt und ihm wurde eine Schildkröte ans Revier geheftet.

09.10.1999

06.11. Dortmund Königsball: Da Jörg noch keine Uniform hat, fährt er verkleidet als Frau im Bastrock mit.

03.06.2000

Rückblick

06. Mai - beim Aufräumen des Ehrengardenraumes gab es wie immer

Kuchen und Korn. Da beim Aufräumen einiges schief gelaufen ist, muss demnächst noch einmal aufgeräumt werden.

19.05.2001

30.04. Hampelmannessen bei Markus Radziejewski...

Es war ein lustiger feuchtfröhlicher Abend, es wurden 2 Flaschen Korn, 5 Flaschen Roten, 4 Flaschen Feigling, 3 Flaschen Sekt, 1 Flasche Fernet und eine $\frac{3}{4}$ Flasche Zwetschge sowie 2 Flaschen Sprite, die extra eiskalt von der Tankstelle geholt wurden (für eine bestimmte weibliche Person, ihr wisst schon wer!!!) vernichtet.

05.10.2001

Rückblick

25.08. Der Offiziersausflug war recht lustig, aber 20 km zu lang.

11.05.2002

Rückblick

30.04. Fahrradtour mit Ende bei Markus. Es wurde wieder einmal viel Schnaps und Roten getrunken und war ein gelungenes Beisammensein.

08.05 Offiziersschiessen bei Kirsche - das Wetter war super und letztendlich musste auch noch Korn nachgeholt werden.

Schützenfest - fürs Kassieren und Trinken sind Markus, Rolf und Frank verantwortlich.

31.10.2002

Susi gibt als Auslöse für ihre Krone 30 Liter Bier... Bemerkung: Man muss auch nicht immer alles liegen lassen!!!

Marcus Nix

Dienstleistung für's Baugewerbe

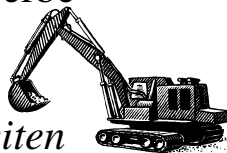


Erdbau – Abbruch

Baggerarbeiten – Lohnarbeiten

Asbestsanierung

Bodendeponie



*Marcus Nix * Schirl 36a * 48346 Ostbevern*

*Tel : 0 25 32 – 95 64 03 * Fax: 0 25 32 - 95 78 68*

marcusnix@gmx.de

Wir gratulieren zum 100 Jährigen Jubiläum.

**Elektro
Goldmann**

**Elektro, Beleuchtungskörper
Installation, Antennen-Anlagen**



**GESUND UND LECKER?
DAMPFGARER SIND ALLESKÖNNER
DER MODERNEN KÜCHE.**

LERNEN SIE DIE VORTEILE KENNEN!

26.03.2003

Im nächsten Jahr wird Markus vielleicht reiten, Rolf will dann mit einem Zwergpony hinterher.

20.09.2003

Unser Hampelmannskönig Daniel Langer hat nach dem Thronfoto bei Waltraud seine Kette liegen lassen, dafür gibt er auf seinem Hampelmannfest 30 Liter extra.

30.07.2004

Pfingstmontag

Nach einer kleinen Stärkung wurde dann schließlich Svenja Sommer getauft. Das Lieblingslied des Abends war der „Holzmichel“. Und das „Lieblingselektrogerät“ war der Rasierer: Jutta und Frank sind ohne Haare nach Hause gegangen!!!

20.05.2006

Die Uniform darf nur von Markus und Daniel kontrolliert werden. Unterstützung bekommen die beiden von Pelle, welche gerne die Männer kontrollieren würde und von Michael und Herbert, welche die Damen kontrollieren möchten.

29.07.2006

Für die letzte Versammlung sammelt Markus 5 € Strafgeld ein. Zum einen für Frank, weil er gähnte beim Standartencorpslied zum anderen von Marian, weil er eine Runde falsch hochleben lassen hat.

12.05.2007

30.04. und 01.05. Bierstand in Neuwarendorf. Dieses Jahr ganz gut gelaufen. Montagsabend waren „wir“ unsere besten Kunden.
Prost.....



Eis Fontanella
Freckenhorster Str.16 48231 Warendorf

Eis aus eigener Herstellung

UNSER EIS VERDANKT SEINEN UNVERGLEICHLICHEN GESCHMACK
DER VERWENDUNG VON AUERLESENEN ROHSTOFFEN EBENSO WIE
EINER SEIT GENERATIONEN GEPFLEGTEN FAMILIENHERSTELLUNGSTRADITION
WIR SIND FÜR SIE DA JEDEN TAG VON 10.00 BIS 22.00 UHR

ALTES GASTHAUS WIESE

KIRCHSTRASSE 13 * 48231 WARENDORF



**Wir bieten Ihnen den Platz
für Ihre
Feierlichkeiten (max. 60 Pers.)**

**Im Herzen der Altstadt
Kirchstraße 13 - Tel. 02581 / 8725**



BROESKAMP TOURISTIK INTERNATIONAL

- Musicals & Weihnachtsmärkte
- Vereins- & Gruppenreisen
- Urlaubs- & Erlebnisreisen
- Rund- & Studienreisen

**Fordern Sie
unseren aktuellen
Reisekatalog an!**



- Radwander-Touren
- Kurz- & Clubreisen
- Städtereisen
- Tagestouren
- Bus-Charter



Modernste Reisebusse mit 17 bis 78 Sitzplätzen

**Berliner Ring 53 • 33428 Harsewinkel
Telefon (0 52 47) 92 31-0 • Telefax (0 52 47) 92 31-31
Internet: www.broeskamp-online.de**

BROESKAMP - Mit der Sicherheit der Erfahrung

ZELTVERLEIH KORTKAMP

*Sie haben die Party
wir das Zelt...*



Pagodenzelte • VIP-Zelte • Festzelte
Partyzelte • Lagerzelte • Industrielagerzelte
WC Wagen • Bühnenverleih und vieles mehr

Mittelweg 1 • 49170 Hagen a.T.W.

Tel. 0 54 05 - 615 621 • Fax 0 54 05 - 615 623

Mobil 0171-17 15 719

www.party-zeltverleih.de

Wir kümmern uns um „alles“



Handwerker-Service

- Tischlerei
- Innenausbau
- Holzfußböden
- Parkett
- UV-Parkettsanierung
- Fensterbau
- Einbruchschutzsicherungen
- Zimmerei
- Trockenbau
- Altbausanierung
- Reparaturdienst

Am Holzbach 44 · Warendorf · Tel. 025 81/27 24



Wir wünschen der

Ehrengarde 1909

alles Gute

zu Ihrem

100-jährigen

Jubiläum

Schützengesellschaft Eintracht 1849 e.V.

Viele Fragen bleiben oft unbeantwortet aber wie alt ist unsere Schützengesellschaft wirklich?

Sind wir wirklich die „Älteste“ Schützenformation hier in Warendorf?

1849 -- Immer wieder nur Spekulation über das Gründungsjahr oder doch die Wahrheit über unser wahres Alter?

In diesem Jahr feiern wir unser 160 jähriges Bestehen und schauen mit voller Stolz und würdigem Blick auf unsere Vereinsgeschichte und vor allem auf unsere verstorbenen Vorfahren zurück. Vor allem schauen wir zurück auf die Arbeit unserer Gründungsmitglieder, die es geschafft haben, in Zeiten die sicherlich nicht immer einfach waren, einen Verein zu gründen und ihn zu lenken.

Auch auf ihre Nachfolger sollten wir schauen denen es bis heute gelungen ist, einen Verein, der sehr viel Wert auf Tradition, Heimatpflege und Brauchtum legt zu führen und zu erhalten.

Und darauf sind wir Eintracht – Schützen besonders stolz

Natürlich darf man die einfachen Schützenmitglieder nicht vergessen ohne die es keinen Verein gegeben hätte, denn ohne Mitglieder kann ein Verein nicht bestehen. Nicht früher und nicht heute.

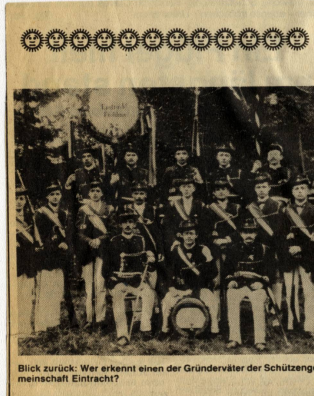
All Ihnen sollte unser Dank gelten, denn ohne Sie hätte es die Schützengesellschaft Eintracht wahrscheinlich nie gegeben.

Folgender Bericht stand 1992 in der Tageszeitung. Auch in ihm wird vermutet das wir älter sind als angenommen.

Aber wer weiß, vielleicht bekommen wir ja doch eines Tages Aufschluss darüber, über unser wahres Alter?

Immer wieder gibt es Spekulationen über das wahre Alter der "Eintracht".

Wie auch in diesem Artikel zu lesen, gibt es gute Gründe von einem wesentlich höherem Vereinsalter zu reden.



Blick zurück: Wer erkennt einen der Gründerväter der Schützengesellschaft Eintracht?

Gesellen schlugen früher recht kräftig über die Stränge

Eintracht-Schützen vermutlich älter – Blick in die wilde Vergangenheit

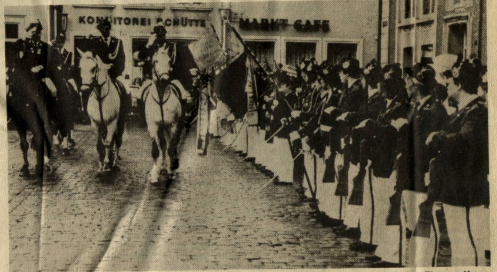
TK. Warendorf. Sie haben eine längere Tradition, als sie glauben: die Eintracht-Schützengesellschaft, deren Schützenfest bevorsteht. Älter als die Bürgerschützen sind sie, und das Datum der Vereinsgründung, 1849, scheint nicht richtig zu sein.

In den um die Jahrhundertwende erschienenen Heimatblättern berichtet Amtsgeschichtsrat Zahorn aus dem Vereinsleben der Stadt. In Warendorf bestand einst, wahrscheinlich aus dem Mittelalter übernommen, ein gemeinsames Fest der Handwerksgelesen sämtlicher Zünfte, der „Gute Montag“. Es wurde von alters her nach dem Trinitatis-Tage gefeiert. Das Fest selbst begann mit einem Umzug der Gesellen durch die Stadt. Den Zug eröffneten die Bäckergelesen, sämtlich beritten.

Rangordnung

Ihnen folgten die Wandmacher und Bäumsiedelmachergelesen zu Fuß, denen sich die Gesellen der übrigen Zünfte anschlossen. Die Bäcker hatten hier die führende Rolle wie in Münster die Metzger. Vielleicht ist die Bäckerzunft die älteste Gilde, und der Vorrang hat darin seinen Ursprung.

Während des ganzen Tages und Abends wurde tüchtig gezecht. Am folgenden Tage eröffneten wiederum die Bäckergelesen den Reigen. Jetzt fuhren sie auf mit Maibaumen verzierten und mit Blumen bekränzten Wagen durch die



Großen Zuspruch findet das Anreiten zur Parade vor historischer Kulisse.

Bilder: Thomas Kamp

Stadt. Ihnen schlossen sich unter Begleitung vom Markt die übrigen Handwerksgelesen zu Fuß an.

Auch einen dritten Tag nahm das Fest in Anspruch. An dem Aufzug, der die Feier eröffnete, beteiligten sich aber nur die Bäcker. Sie gingen nun zu Fuß und maskiert durch die Stadt, und sammelten in allen Häusern für ihre spätere Schmauserei Salat. Ihre Beute trugen sie in vielen Körben im Triumph durch die Stadt.

Zuletzt zogen die Gesellen zum Heumarkt, um hier am Brunnen öffentlich den Salat zu waschen. Nachdem sie die-

ses Geschäft mit großer Umständlichkeit unter allerlei Possen und Redensarten, die gerade nicht die feinsten waren, beendet hatten, begaben sie sich in den Krug zum Festmahl. Auch die übrigen Handwerksgelesen, die bei diesem Aufzug der Bäcker nur als Zuschauer beteiligt gewesen waren, zogen in die Kneipen.

Dort begannen nun allgemein Trinkgelage und Tanz, der bis in den folgenden Tag hinein, ja selbst bis zum Beginn des Fronleichnamstages fort dauerte.

Daß diese ausgedehnten-

Festlichkeiten mit allerlei Ausschreitungen verbunden waren und zu manchen Beschwerden führten, ist nicht zu verwundern. Der Stadtrat verurteilte das Fest daher vielfach zu beschränken und erließ auch in einzelnen Jahren ein Verbot, den „Guten Montag“ zu feiern.

Endlich nahm die fürstbischöfliche Regierung die Sache in die Hand. Sie verbot am 26. Mai 1788 unter schweren Strafen, das Fest zu feiern. Heute ist das Fest wieder da, nicht als Montag, sondern als dritter Schützenfesttag der Kinder.

Festablauf zum 100 jährigen Jubiläum
der Ehrengarde Eintracht 1909
der Schützengesellschaft Eintracht 1849 e.V.

- 12.30 Uhr Eintreffen der Ehrengarde auf Spielmannszüge auf dem Unteren Lohwall
- 12.45 Uhr Kommandeursbesprechung im Festzelt auf dem Oberen Lohwall
- 13.30 Uhr Antreten auf dem Unteren Lohwall mit anschließendem Festumzug
- 14.15 Uhr Ankunft auf dem historischen Marktplatz mit Begrüßung durch den Kommandeur, dem Bürgermeister und dem Präsidenten -
kurze Ansprachen
- 14.45 Uhr Abmarsch mit Präsentiermarsch vor der Ehrengarde her.
- 15.15 Uhr Ankunft am Festplatz auf dem Oberen Lohwall mit selbstständiger Auflöschung der Festumzuges
- 15.30 Uhr Buntes Rahmenprogramm mit Platzkonzert
- 16.00 Uhr Empfang der Abordnungen der Gastvereine und ehemaligen Ehrengardisten
- 18.00 Uhr Jubiläumssaband mit Live Musik - es spielt die Band „Räindrops“
- 24.00 Uhr Ende des Festtages

*Teilnehmende Ehrengarden und Musikzüge
zum 100-jährigem Jubiläum des Standartencorps*

Spielmannzug Füchtorf
Warendorfer Stadtkapelle
Gebrasa Sassenberg
Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Ennigerloh
Spielmannszug St. Georg Müssingen

Ehrengarde Bürgerschützenverein Warendorf
Ehrengarde Bürgerschützenverein Milte
Ehrengarde Bürgerschützenverein St. Hubertus Everswinkel
Damengarde des Schützenverein Ostbezirk Warendorf
Ehrengarde „Hinter den drei Brücken“ Warendorf
Damengarde des Bürgerschützenvereins Beelen
Ehrengarde Ostbezirk Warendorf
Ehrengarde Bürgerschützenverein Westbevern – Dorf 1695 e.V.
Ehrengarde Bürgerschützenbruderschaft St. Ambrosius Ostbevern
Ehrengarde Ostenfelde
Ehrengarde Füchtorf
Ehrengarde Westkirchen
Schützenmädels Füchtorf
Ehrengarde Bürgerschützen Freckenhorst
Ehrengarde Bürgerschützenverein Sassenberg
Ehrengarde Schützenverein Loburg Ostbevern
Ehrengarde Schützenverein Neuwarendorf
Ehrengarde Schützengilde „Ems“ Eiden e.V.
Ehrengarde Schützengesellschaft St. Hubertus Velsen-Gröbblingen
Ehrengarde Schützenverein Alverskirchen
Wachgarde Müssingen

Für ein wenig Zeitvertreib ein Rätsel für Kenner der Chroniken
der Schützengesellschaft Eintracht und des Standartencorps

1. Ehrenlauf der Schützen
2. Bekanntes Musik-Duo der Eintracht
3. Insignie
4. Alter der Standarte
5. der wertvollste Schatz
6. Vize – Präsident
7. Hampelmannskönig 1972
8. Guter Kumpel
9. Getränk
10. Insignie
11. Kommandeur des Standartencorps 1955 - 1959
12. 1977 gegründet
13. Insignie
14. Lautstarker Morgen „Kuss“
15. König aus der Ehrengarde
16. 2001 gegründet
17. 1990 zu Karneval aufgeführt
18. Boss der Könige
19. wird Sonntags geschossen
20. wird alle 3 Jahre gewählt
21. nicht Aktive , sondern ...
22. Ehrenkommandeur
23. Jahreszahl der Ehrengarde
24. Jahreszahl des Vereins
25. Chef des Standartenkorps
26. der Eintracht häufigste Jahreszeit
27. Thronwagen
28. Lied zu 24 Uhr Schützenfest und Offiziersfest
29. erster Hampelmannskaiser
30. dienstlängster Präsident in der Geschichte
31. Ehrenkommandeur
32. Spieß
33. Ehemaliger Geschäftsführer
34. nicht Ehrengarde , sondern ...
35. 1971 hat die Ehrengarde das gewonnen
36. Präsident der Eintracht
37. 1999 wurde er zum Schildkrötenmajor
38. König 1993
39. wird ebenfalls Sontag geschossen
40. Festausschuss
41. Kaffee und ...
42. des Schützen längster Lauf
43. Sonntags gegen 19 Uhr
44. Aufnahme eines neuen Ehrengardisten
45. Schützenplatz
46. Schützengesellschaft aus 1849
47. Hilfsmittel um dem Vogel das Garaus zubereiten
48. trägt die Inschrift „ Gestiftet von den Damen des Vereins“
49. Kopfbedeckung
50. Man nennt ihn nicht nur König , sondern auch ...
51. Wird Samstags angefertigt, immer wunderschön!!!
52. König 2008 , auch bekannt unter dem Spitznamen

Die Lösung bitte bis zum
01.10. 2009

Bei Markus Radziejewski, An
der Kreuzbreite 25, 48231
Warendorf abgeben.

Oder an

[Ehrengarde@schuetzengesellschaft-
eintracht.de](mailto:Ehrengarde@schuetzengesellschaft-eintracht.de) mailen.

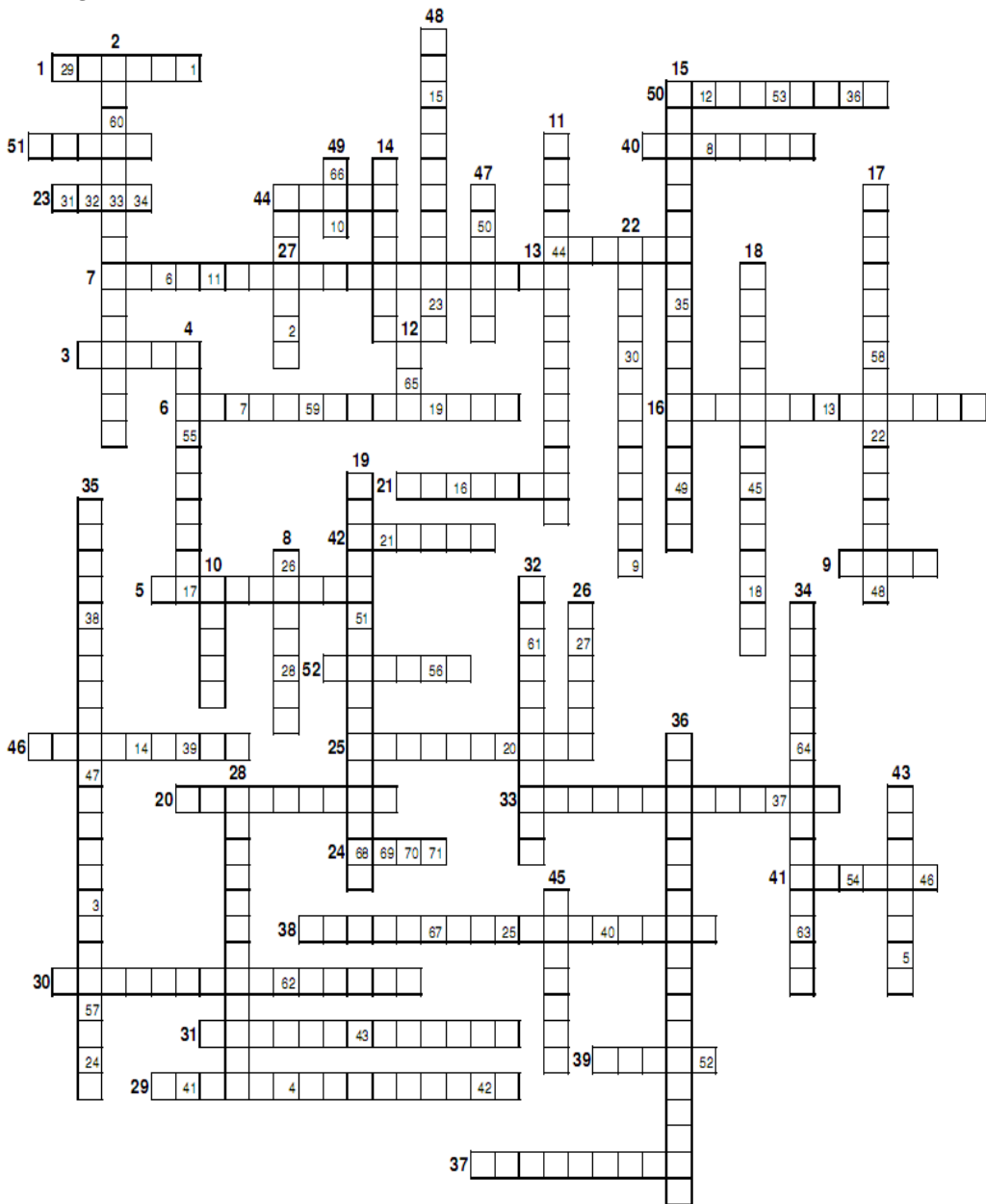
Die Auslosung der Gewinner findet auf
dem Offiziersfest am 10.10.09 statt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. Preis 75 €

2. Preis 50 €

3. Preis 25 €

**Kleine Hilfe: der Lösungsbuchstabe Nr. 33 wird nicht nur als Zahl sondern auch als O benutzt
 der Lösungsbuchstabe Nr. 68 wird nicht nur als Zahl sondern auch als I benutzt**



L ö s u n g

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37

38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71

PARTYSERVICE

André Pöppelmann



André Pöppelmann

August-Wessing-Damm 65
48231 Warendorf
Telefon: 0 25 81/50 00

Telefax: 0 25 81/91 06 61
Partyservice-Warendorf@t-online.de
www.partyservice-warendorf.de

Gesundheit in besten Händen



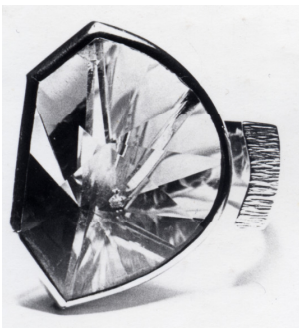
Gemeinsam
wachsen wir in
eine gesunde
Zukunft.

**Mit dem
AOK-Familienprogramm -
Schutz von Anfang an.**

Wir beraten Sie gern.

AOK Westfalen-Lippe
Regionaldirektion Münster, Coesfeld, Warendorf
August-Wessing-Damm 3b
48231 Warendorf

AOK
Die Gesundheitskasse.



**Goldschmiede
B. Niederschmid**

Im Ort 4
48231 Warendorf
Tel. 02581 / 7292

Dankagung und Schlusswort

Hiermit möchte ich mich als Stellvertreter der Ehrengarde Eintracht 1909 in erster Linie bei all unseren Inserenten bedanken, die mit ihrer Werbeanzeige es finanziell ermöglicht haben, diese Festzeitschrift zu unserem 100. Jubiläum heraus zu bringen!

Insbesondere bedanke ich mich bei der Firma Darpe Industriedruck für ihre Mithilfe der Gestaltung und die es ermöglicht hat, den Kostenrahmen einzuhalten.

Dann darf man natürlich alle unsere Gönner und Helfer zum Jubiläum, die uns tatkräftig unterstützt haben, nicht vergessen.

Die Ehrengarde sagt „Danke“ für euren unermesslichen Einsatz.

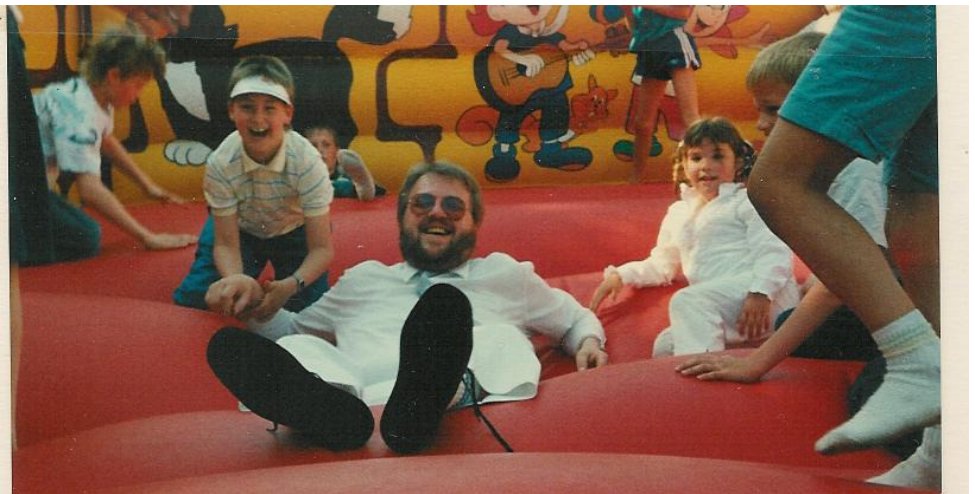
Bei unserem Gremiumsausschuß, sage ich „Danke“ für die ganzen geopferten Stunden, in denen wir es geschafft haben unser Jubiläum so zu planen und zu gestalten, so wie die Ehrengarde es feiern wollte.

„Danke“ sagen möchte ich dabei unserem ehemaligen Präsidenten Otto Strotmeier, der von 1985-1996 im Amt war.

Lieber Otto, als du 1967 gerade 17 Jahre alt warst, stelltest du an Hand von alten Zeitungsartikeln, Bildern und Berichten eine Chronik über unseren Schützenverein Eintracht 1849 e.V. zusammen, die du bis 1999, also über 32 Jahre zusammen gestellt hast. Ohne dich hätten wir nie soviel Informationen über unser Standartenkorps erhalten.

Also, nochmals vielen „Herzlichen Dank“ für Deine geopferten Stunden um diese Chronik entstehen zu lassen und vor allem vielen Dank für die schönen Stunden die wir als Ehrengardisten bisher mit dir erleben durften

und ich hoffe wir werden noch viele schöne Stunden zusammen erleben.



Aber auch all denen sagen wir „Danke“, die uns dabei geholfen haben dieses Werk entstehen zu lassen durch ihre Mithilfe, mit Bildern, Fotos und Geschichten, mit ihren Erinnerungen, ohne die dieses Werk niemals hätte entstehen können.

Mit gutem Gewissen können wir sagen, die Chronik entstand nach bestem Gewissen. Oft genug dauerte die Auswahl der Bilder, die Zusammenstellung der Texte länger als geplant. Viele Sachverhalte wurden sehr oft anders dargestellt und man musste es wieder neu erörtern. Trotz aller Mühe, die so eine Festzeitschrift macht -- die Freude an der eigenen Vereinsgeschichte und auch das Erkennen von geschichtlichen Zusammenhängen waren stets ein Vergnügen und wird es immer bleiben.

Mit dieser Festzeitschrift wollen wir Verständnis für das Geschehen in dieser Ehrengarde wecken und auch Interesse bei potentiellen neuen Mitgliedern. Auch ist diese Chronik die zwar hauptsächlich die Geschichte der Ehrengarde beinhaltet, ein guter Grund die Tradition der Schützengesellschaft „Eintracht“ 1849 e. V., die eigene Geschichte zu fixieren.

Schon jetzt sind wir gespannt wie diese Festzeitschrift bei den Lesern ankommt und freuen uns über jede Reaktion.

Von der redaktionellen Seite wünschen wir allen Leserinnen und Lesern viel Spaß beim durchstöbern unseres Werkes.

Redaktion :

Texte: Markus Radziejewski

Bilder: Rolf Sommer und Markus Radziejewski

Bearbeitung: Thomas Kirscht

Druck: Darpe Industrie - Druck

Nochmals „Danke“ im Namen der Ehrengarde an allen Helfern, Sponsoren und Mitwirkenden.

Markus Radziejewski
Kommandeur

Blumenhaus

Karl Pelster

Von ganzem Herzen.



Brautschmuck

Topfpflanzen



Accessoires

Dekorationen

Blumengebinde



364 Tage im Jahr

Grabpflege

Grabgestaltung

Vorsorge



Kranzbinderei



48231 **Warendorf** | Breite Straße 25 | ☎ 025 81/6 25 00

48231 **Milte** | Hesselstraße 5 | ☎ 025 84/94 02 36

www.blumen-pelster.de | Mail: info@blumen-pelster.de



Wir gratulieren der
**Schützengesellschaft
Eintracht 1849 e.V.**
zum 100-jährigen Bestehen.

125 Jahre mitten im Leben.

Für die Menschen in unserer Region.



www.125-Jahre-volksbank.de

 Volksbank
Ahlen-Sassenberg-Warendorf eG – www.vbasw.de

125 Jahre

100 Jahre Ehrengarde Eintracht



1909 = 2009